

HESSEN KURIER



OKTOBER 2020
60. JAHRGANG
EINZELPREIS € 2,10

Wir alle.

Für Hessen.



MEISTER ATELIER

– Unique 1886 –

WWW.STOESS.EU



GEMMOLOGEN



DESIGNER



GOLDSCHMIEDE



UHRMACHER

STOESS GmbH – Juweliere und Uhrmacher seit 1886
Wilhelmstraße 34 • 65183 Wiesbaden • Tel. 06 11 / 30 10 68
Folgen Sie uns auch auf Instagram unter @atelierstoess



CDU AUCH IN KRISENZEITEN HANDLUNGSFÄHIG

Liebe Leserinnen und Leser des HessenKurier,

„PROFESSIONELL UND SICHER“ – so lautet das Fazit der Medien zu unserem 115. Landesparteitag, den wir unter besonders schwierigen Corona-Bedingungen im nordhessischen Willingen abgehalten haben. Er war der erste große Parteitag seit dem Beginn der Corona-Pandemie und die Augen der Republik waren damit auf uns gerichtet. Ich bedanke mich bei dem Team der Landesgeschäftsstelle unter Leitung unseres Generalsekretärs Manfred Pentz für die vorbildliche Organisation, die bundesweit Maßstäbe gesetzt hat. Ich danke auch allen Delegierten, die sich vorbildlich an den Hygieneschutz gehalten haben, denn damit konnten wir mit Nachdruck beweisen: Die CDU Hessen ist auch in Krisen-Zeiten handlungsfähig! Und die CDU ist die Partei, die unser Land erfolgreich und besonnen durch die Krise führt. Mit einer Satzungsänderung bleiben wir das auch mit einem „Not-Parteitag“ in absoluten Ausnahmefällen, in der Hoffnung, diesen nie einberufen zu müssen. Mit einem würdigen Blick zurück haben wir zudem unseren viel zu früh von uns gegangenen Parteifreunden Dr. Thomas Schäfer und Dr. Walter Lübcke ehrenvoll gedacht.

Im Namen des neu gewählten Landesvorstandes bedanke ich mich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Nach so vielen Jahren im Amt und in einer sehr schwierigen Zeit ist das ein schöner Vertrauensbeweis. Ich werde mich gerne mit voller Schaffenskraft weiter intensiv für unsere hessische Union einsetzen. Es gilt, den Blick nach vorne zu richten: So schnell wie möglich wollen wir beispielsweise wieder eine Schwarze Null im Landeshaushalt erreichen. Zudem gilt es, die Autobahn 49 auszubauen, die Kassel und Gießen miteinander verbinden soll. Seit 30 Jahren werben wir als hessische CDU für diesen Ausbau, der einen wichtigen Entwicklungsschub für Nord- und Mittelhessen geben wird. Die Autobahn ist ein Kernstück unserer Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes und wir werden sie fertigstellen! Auf all diese Themen werden wir in dieser Ausgabe des HessenKurier vertiefend eingehen, ich wünsche eine spannende Lektüre.

Ihr
Volker Bouffier MdL
Ministerpräsident und Landesvorsitzender der CDU Hessen



Präzision für die Zukunft

CHRIST Feinmechanik fertigt hochpräzise Spindeln, Baugruppen und Fertigungsteile

Das erfolgreiche mittelständische Unternehmen CHRIST Feinmechanik steht seit über 50 Jahren für die Entwicklung und Produktion von Spindel-Systemen, Baugruppen und Fertigungsteilen in eigener Fertigung. Konstruktion, Produktion und Qualitätssicherung sind an einem Standort (in der Mitte Deutschlands) konzentriert.

CHRIST Qualitäts-Ingenieurleistung Made in Germany.



Abb. CHRIST-Motorspindel CSH-Serie

Spindeln sind das Herz jeder Metallbearbeitungsmaschine. Sie werden gebraucht bei den verschiedensten Fertigungsverfahren, zum Beispiel beim Schleifen, Fräsen, Gravieren, Polieren oder Bohren, denn sie treiben das Werkzeug oder auch das Werkstück innerhalb der Maschine an und ermöglichen so erst die eigentliche Bearbeitung. Ihr Einsatz ist nahezu grenzenlos, da so gut wie jedes Material damit bearbeitet werden kann, von Holz, Metall und Kunststoff bis hin zu Glas.

CHRIST Feinmechanik entwickelt ganzheitliche Systemlösungen und innovative Produkte nach individuellen Kundenanforderungen. Das Unternehmen zeichnet sich durch führende technologische Kompetenz in der Fertigungstechnik aus. So entstehen Systeme und Produkte in höchster Qualität und Präzision

Neben der hohen Fertigungstiefe und dem breiten Produktportfolio bietet CHRIST Feinmechanik ein umfassendes weltweites Serviceangebot von der Beratung bis zum herstellerübergreifenden Spindel-Reparaturservice.

Andreas Christ
Geschäftsführung

Weitere Infos unter:

CHRIST-Feinmechanik GmbH & Co. KG
An der Alten Bach 2
35428 Langgöns
06403/9015-0
www.christ-feinmechanik.com



© Tobias Koch

IMPRESSUM

Herausgeber: CDU Hessen, Alfred-Dregger-Haus, Frankfurter Straße 6, 65189 Wiesbaden

Chefredakteurin: Michelle Lardong

Chef vom Dienst: Bastian Zander

Titelbild: Tobias Koch

Fotografen: Alena Weber, Lou-Tizia Reimann, Tobias Koch

Freie Autoren: Helmut Hehn, Andreas Mai

Redaktionsanschrift: Hessen Kurier, Frankfurter Straße 6, 65189 Wiesbaden, Telefon: (0611) 16 65-513, Fax: (0611) 16 65-485, E-Mail: info@hessenkurier.de

Zugleich auch ladungsfähige Anschrift für die im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten

Verlag und Anzeigenvertrieb: Verlags- und Werbegesellschaft für politische Meinungsbildung mbH, Frankfurter Straße 6, 65189 Wiesbaden, Telefon (0611) 16 65-513, Fax (0611) 16 65-485

Verlagsgeschäftsführung und verantwortlich für die Anzeigen: Helmut Hehn

Anzeigenvertrieb: BK Kommunikation Verlagsgesellschaft für Politik und Marketing GbR, Voltaire-Weg 6, 76532 Baden-Baden, Telefon: 07221/27 60 27, Fax: 07221/27 61 28 E-Mail: info@bk-kommunikation.de

Anzeigendisposition: Sabine Lauer

Design, Layout & Produktion: GURU GmbH, Cremon 32, 20457 Hamburg www.guru-mc.com

Druck: A&M Service GmbH, Hinter dem Entenpfuhl 13 & 15, 65604 Elz, www.a-m-service.de

Verlagsbeirat: Holger Bellino, Frank Lortz, Manfred Pentz

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nicht verlangte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgesandt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Hinweis gem. § 5 HPresseG: An der Verlags- und Werbegesellschaft für politische Meinungsbildung mbH ist die CDU Hessen durch Treuhänder zu 100 v. H. beteiligt.

Die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag zeichnet sich im Sinne des Presserechts für die Seiten 24 bis 51 verantwortlich!

CDU HESSEN

- 6**
115. LANDESPARTEITAG DER CDU HESSEN
- 10**
WAHLERGEBNISSE DES LANDESPARTEITAGS
- 13**
WILLINGER ERKLÄRUNG
- 54**
KOMMUNALWAHL 2021 – VIELSEITIG, HERAUSFORDERND, ANDERS
- 74**
STRATEGIE ZUR BEKÄMPFUNG DES CORONA-VIRUS ANGEPASST

AUS DER PARTEI

- 22**
STANDPUNKT
Generalsekretär
Manfred Pentz MdL
- 62**
VIRNET: DAS VIRTUELLE NETZWERK DER CDU HESSEN
- 70**
IN DER CORONA-PANDEMIE NEUE WEGE BESCHREITEN
CDU Kreisverband
Hersfeld-Rotenburg
- 82**
IHR TEAM IM ALFRED-DREGGER-HAUS
Thorsten Weber



© www.pixabay.com

AUS DER CDU-LANDTAGSFRAKTION

25
30 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT – FREIHEIT UND DEMOKRATIE
Fraktionsvorsitzende Ines Claus MdL

28
EXTREMISMUS ENTSCLOSSEN ENTGEGENTRETEN
Holger Bellino MdL

31
SOMMERREISE 2020
Fraktionsvorsitzende Ines Claus MdL

34
FÜR EINE INFRASTRUKTUR DER ZUKUNFT – JA ZUR A49
CDU-Kreisverbände Marburg-Biedenkopf, Schwalm-Eder und Vogelsberg

38
MEHR FACHKRÄFTE IN DIE KITAS
Claudia Ravensburg MdL

40
ANPASSUNG DES HESSISCHEN HOCHSCHULGESETZES
Andreas Hofmeister MdL

44
BASIS- ODER HINTERZIMMER-DEMOKRATIE?
Christian Heinz MdL

48
INNOVATIONSKRAFT IN UNSEREM LAND STÄRKEN
Interview mit
Hartmut Honka MdL

AUS DEM BUNDESTAG

64
NATIONALE WASSERSTOFF-STRATEGIE: CHANCEN ERKENNEN UND POTENZIALE NUTZEN
Prof. Dr. Helge Braun MdB

65
RECHTSSTAAT GEGEN GEWALT VERTEIDIGEN
Michael Brandt MdB

66
KRANKENHAUSZUKUNFTS-GESETZ BESCHLOSSEN
Prof. Dr. Matthias Zimmer MdB

AUS DEM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

68
SVEN SIMON ÜBER DIE AUFGABEN DER EZB

HESSEN LIEST

52
VON FINNLAND NACH WIESBADEN
Interview mit Krimiautor
Costin Wagner

53
BUCHVORSTELLUNG: SOMMER BEI NACHT

HESSEN UNTERWEGS

78
WAS IST LOS IN HESSEN?

Anzeige

SCHWÄLBCHEN-Milch aus der Region.

Alles Gute. Natürlich von





115. LANDESPARTEITAG DER CDU HESSEN



Unter außergewöhnlichen Umständen fand in diesen herausfordernden Zeiten der 115. Landesparteitag der CDU Hessen im nordhessischen Willingen erfolgreich statt. Es wurden spannende Reden und Berichte gehalten und wichtige Entscheidungen getroffen. In Willingen wurde Volker Bouffier vor etwas mehr als zehn Jahren das erste Mal zum Landesvorsitzenden der CDU Hessen gewählt. Mit einem sehr guten Ergebnis von 92,6 % der Stimmen wurde Volker Bouffier an diesem symbolträchtigen Ort wieder an die Spitze der Landespartei gewählt. Das ist ein starkes Zeichen für unsere CDU, für die Menschen im Land, für Hessen. Auch Eva Kühne-Hörmann, Lucia Puttrich und Patrick Burghardt wurden erfolgreich als stellvertretende Landesvorsitzende wiedergewählt. Alle Ergebnisse der Wahlen zum Landesvorstand finden Sie auf Seite 10-12.

Der 115. Landesparteitag war anders als jeder andere zuvor. Bundesweit wurde auf die Durchführung dieses ersten „Corona-Parteitages“ geblickt. Allen Gesetzen und Vorgaben entsprechend wurde der Parteitag mit großem Aufwand unter den erforderlichen Hygienebestimmungen und Abstandsregeln organisiert.

Auch die Tagesordnung wurde auf das Nötigste gekürzt. Aber eine Partei ist eben keine Firma, eine Partei hat Seele und nicht alles kann vom Home-Office aus erledigt werden. Wie keine andere Partei, steht die hessische CDU für den Zusammenhalt und für das Miteinander! Auch deswegen war es so wichtig, den Parteitag in dieser Form abzuhalten. Damit haben wir auch ein Zeichen gesetzt, dass unsere Partei und die Demokratie auch in Krisenzeiten funktionieren. Und das drückt sich auch im Beschluss der Willinger Erklärung aus. Weil die CDU-geführte Hessische Landesregierung besonnen agiert, ist das Land bisher gut durch die Krise gekommen. Diesen Kurs werden wir nicht nur fortsetzen, sondern mit Weitblick und zukunftsorientierten Investitionen Hessen stark aus der Corona-Krise führen.

Demokratie lebt vom zwischenmenschlichen Austausch – in den Gremien und auf der Straße. Gestärkt in Gemeinschaft und voller Tatendrang blicken wir nun auf die Kommunalwahlen im März 2021.

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►



Mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten, einem klaren Programm und leidenschaftlichem Einsatz arbeiten wir dafür, im nächsten Frühjahr wieder stärkste kommunale Kraft zu werden. Wie unser Landesvorsitzender Volker Bouffier sagte: **„Unser Ziel und unser Auftrag sind klar: Die CDU Hessen ist und bleibt die stärkste politische Kraft in diesem Land!“** Die Menschen in diesem Land sind unser Ansporn und sie müssen sich auf uns verlassen können. Es ist das Wir, dass uns voranbringt und das uns leitet: **Wir alle. Für Hessen.**

Die Rede unseres Landesvorsitzenden und Ministerpräsidenten Volker Bouffier finden Sie hier:



Bilder von oben nach unten:

Als Dank für 10 Jahre Landesvorsitzender der CDU Hessen übergibt Generalsekretär Manfred Pentz Volker Bouffier im Namen aller Mitglieder symbolisch eine „hessische Skyline“.

Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen: Begrüßung auf die andere Art.

Die neue Fraktionsvorsitzende, Ines Claus, betont: „Auf die CDU ist Verlass. Auf jeden Einzelnen und das macht das Team stark.“

Am Rande des Parteitages: Finanzminister Michael Boddenberg MdL (rechts) im Gespräch mit einem Delegierten.

Der Parteitag gedenkt dem ehemaligen Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke und dem ehemaligen Finanzminister Dr. Thomas Schäfer. Wir werden Euch nie vergessen.

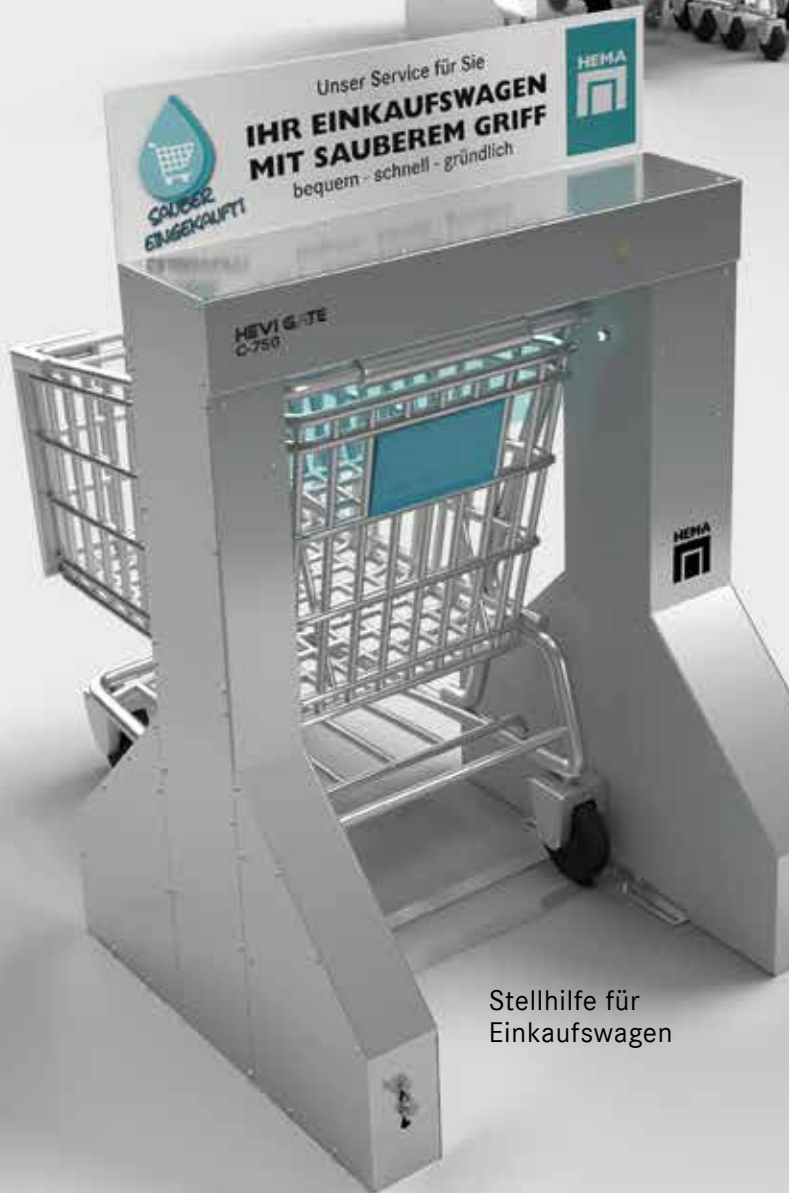


HEMA

STAY SAFE + HEALTHY

HEVI GATE C-750

Anwendungsfreundlich
Wagen einschieben -
Start betätigen - fertig



Stellhilfe für
Einkaufswagen

Für ein hygienisches
Einkaufserlebnis und
zufriedene Kunden

Effizient, einfach
und sicher in der
Bedienung

Freie Platzierung durch Akkubetrieb

Feinzerstäubende Düsen sorgen
für eine effiziente Vernebelung
und geringem Verbrauch an
Desinfektionslösung

Wertige Edelstahlausführung,
für Innen- und Außeneinsatz,
robust und beständig

Individuelle Beschriftung möglich

attraktive
monatliche
Raten
ab Lager
lieferbar

HEMA Maschinen- und Apparateschutz GmbH
info@hema-group.com - www.hema-group.com



WAHLERGEBNISSE DES LANDESVORSTANDS

Landesvorsitzender und Generalsekretär



Volker Bouffier
Landesvorsitzender

323 Stimmen – 92,6%



Manfred Pentz
Generalsekretär

311 Stimmen – 76,2%

Stellvertretende Landesvorsitzende



Patrick Burghardt
Stellv. Landesvorsitzender

265 Stimmen – 81,5%



Eva Kühne-Hörmann
Stellv. Landesvorsitzende

272 Stimmen – 83,7%



Lucia Puttrich
Stellv. Landesvorsitzende

256 Stimmen – 78,7%

Präsidiumsmitglieder



Claudia Jäger
Präsidiumsmitglied

284 Stimmen – 91,0%



Diana Stolz
Präsidiumsmitglied

283 Stimmen – 84,3%



Prof. Dr. Matthias Zimmer
Präsidiumsmitglied

241 Stimmen – 77,2%

Schatzmeister und Mitgliederbeauftragte



Hans-Dieter Brenner
Landesschatzmeister

306 Stimmen – 98,1%



Peter Beuth
Stellv. Landesschatzmeister

251 Stimmen – 81,2%



Pilar May
Mitgliederbeauftragte

277 Stimmen – 89,3%

Anzeige



Immer einen Schritt voraus
always a step ahead

JÖST
abrasives



www.joest-abrasives.de

WAHLERGEBNISSE DER 18 BEISITZER



Lena Arnoldt,
263 Stimmen



Michael Aufenanger,
164 Stimmen



Christian Engelhardt,
214 Stimmen



Katja Gehrmann,
222 Stimmen



Frank Gotthardt,
174 Stimmen



Dr. Johannes Hanisch,
186 Stimmen



Dr. Stefan Heck,
237 Stimmen



Ingmar Jung,
212 Stimmen



Markus Meysner,
173 Stimmen



Franz Stephan Paule,
176 Stimmen



Claudia Ravensburg,
232 Stimmen



Jan Schneider,
165 Stimmen



Eva Söllner,
219 Stimmen



Sara Steinhardt,
198 Stimmen



Ismail Tipi,
212 Stimmen



Astrid Wallmann,
259 Stimmen



Mark Weinmeister,
248 Stimmen



Bettina M. Wiesmann,
210 Stimmen

WIR GRATULIEREN DEM NEUEN LANDESVORSTAND ZUR WAHL!

Alle Ergebnisse der Wahlen des Landesvorstandes, des Präsidiums sowie der Beisitzer finden Sie hier
www.parteitage.cduhessen.de/2020/ergebnisse



WILLINGER ERKLÄRUNG

115. LANDESPARTEITAG IN WILLINGEN, 26. SEPTEMBER 2020



HESSEN STARK AUS DER CORONA-KRISE FÜHREN

Wir leben in einer Zeit, die uns unheimlich fordert. Die Corona-Pandemie und ihre Folgen, vor allem für die Wirtschaft in unserem Land, werden uns noch lange begleiten. In Hessen, in Deutschland und auch in Europa. Den Herausforderungen durch die Corona-Pandemie ist Deutschland und Hessen kraftvoll, mit Augenmaß, Entschlossenheit und Tatkraft entgegengetreten. Die Menschen

vertrauen der CDU und unterstützen mit großer Mehrheit den eingeschlagenen Weg durch die Krise.

Es ist ein halbes Jahr her, dass auch Hessen das volle Ausmaß der Krise erreichte. Schulen, Kindertagesstätten, Geschäfte und öffentliche Institutionen mussten vorübergehend geschlossen und viele weitere Schutzmaßnahmen beschlossen werden.

Diese Maßnahmen sind niemandem leicht gefallen. Sie waren von dem Willen getragen, alles Erforderliche zu tun, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und die Funktionsfähigkeit unseres Gesundheitswesens zu erhalten. Dies ist zu jeder Zeit gelungen. Für ihre Entscheidung konnte und kann die CDU-geführte

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►

Anzeige

Interview mit Peter Jöst von JÖST Abrasives

Die wichtigsten Wirtschaftspreise gehen in den Odenwald. JÖST Abrasives ist „Hessen Champion 2016“ in der Kategorie Innovation und wurde mit dem großen „Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgezeichnet – einer der renommiertesten Unternehmerpreise Deutschlands. 2019 folgte eine besondere Wertschätzung: Peter Jöst (78) wird vom Magazin „Wirtschaftswoche“ zu einem „Helden des Mittelstandes“ ernannt.



Herr Jöst, wie fühlt man sich als Wirtschafts-Held?

PETER JÖST: Die Auszeichnung hat mich sehr gefreut, doch mit dem Begriff des Helden sollte man vorsichtig sein. Ich habe mich in meinen mehr als 30 Jahren im Unternehmen stets darum bemüht, im Sinne unserer Mitarbeiter verantwortungsvoll zu handeln. Die Preise würdigen das Team.

Worin sehen Sie den Erfolg der Firma begründet?

PETER JÖST: Kurz gesagt, ging und geht es immer um Ideen, die andere nicht haben. Als kleines mittelständisches Unternehmen punkten wir vor allem durch unsere Innovationen. Die Patente sind ebenso unser Kapital wie das Jöst-Team, das sehr spontan und unkompliziert zusammenarbeitet. Ohne dominante betriebliche Hierarchien entscheidet der Mensch autark. Gute Erfindungen brauchen diesen kreativen Freiraum.

Sie sind früh in die Welt hinaus gegangen. Hat Sie die Zeit im Ausland ein Stück enturzelt?

PETER JÖST: Nein! Ich wurde von der Firma Freudenberg 1965 in die USA geschickt, damals 23 Jahre alt. Dort habe ich selbstständig Anlagen aufgebaut und Verantwortung übernommen. Bald war klar, dass es auf der Welt mehr gibt als die Straße zwischen Weinheim und Ober-Abt Steinach. Amerika war eine Weichenstellung. Der junge Jöst hat regelrecht Blut geleckt. Ich

habe mir selbst einen Englisch-Kurs finanziert und freies Reden trainiert. Später arbeitete ich vier Jahre lang für die Montagefirma Friedrich Uhde, eine Tochter Firma der Hoechst AG, in Rumänien, Japan und China. In diesen Ländern haben wir Stapelfaser- und Polyesterfäden-Anlagen aufgebaut. Die Erfahrungen im Ausland waren sehr wertvoll und zum Teil auch die Basis für meine spätere erfolgreiche Selbstständigkeit. Es war mir auch klar, dass die Arbeit im Ausland nur vorübergehend sein würde, denn meine Lebensmitte war und ist bis heute der Odenwald.

Sie hätten sich in dieser Position bequem Richtung Ruhestand bewegen können ...

PETER JÖST: Ich war mit kleinen Unterbrechungen insgesamt 24 Jahre bei Freudenberg beschäftigt und hätte dort gerne bis zu meiner Pensionierung gearbeitet. Leider gab es jedoch personelle Veränderungen, die indirekt insofern auch mich betroffen hatten, als ich einen neuen Vorgesetzten bekam, der mir disziplinarisch zwar vorgesetzt war, jedoch nicht fachlich. In meinem Berufsleben habe ich immer jeden akzeptiert, der mehr konnte als ich und von dem ich etwas lernen konnte, aber keine „Schwätzer“. Da ich jedoch zu jung war, um zu resignieren, aber fast auch schon wieder zu alt, um etwas Neues anzufangen, wagte ich zwangsläufig den Sprung ins kalte Wasser und machte mich 1981 selbstständig. Und zwar in der Branche, in der ich die letzten fünf Jahre für Freudenberg tätig war: technische Vliesstoffe.

Sie gründeten das, was man heute Start-up nennt. Eine Entscheidung mit Risiko.

PETER JÖST: Zu viele Menschen machen es sich in ihrem Job bequem. Natürlich gab es Höhen und Tiefen. Aber ich habe immer versucht, aus Krisen zu lernen und gestärkt aus ihnen hervor zu gehen. Das möchte ich auch meinen Söhnen als Unternehmensnachfolger mitgeben. Rückblickend war die Gründung eine gute Entscheidung, die ich nie bereut habe, und ein Glücksfall, den ich sehr zuschätzen weiß.

Sie wurden zum Mitglied des Senats der Wirtschaft in Europa ernannt. Damit gehören Sie zu einem Kreis von Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, die sich zu ihrer Verantwortung gegen über Staat und Gemeinwohl bekennen. Spielen ethische Grundsätze auch in ihrem Betrieb eine Rolle?

PETER JÖST: Unbedingt. Ein Chef muss Vorbild sein. Ich habe versucht, die Firma immer genauso zu führen, wie ich es mir selbst als Angestellter wünschen würde. Diese Auszeichnung würdigt die Summe all dessen, was JÖST Abrasives meiner Meinung nach ausmacht. Eine Unternehmenskultur, die auf stabilen unternehmerischen und humanen Werten basiert und die soziale, ökologische und wirtschaftliche Belange gleichermaßen wichtig nimmt.



Das Tagungspräsidium hat erfolgreich durch die Tagesordnung geführt. Tagungspräsident war der heimische Vorsitzende des Kreisverbandes Waldeck-Frankenberg, Armin Schwarz.

Landesregierung bis heute auf eine breite gesellschaftliche Unterstützung bauen. Kirchen, Verbände und viele andere gesellschaftliche Institutionen begleiten die Maßnahmen konstruktiv. Diese politische und gesellschaftliche Akzeptanz hat sich die CDU durch ihre Verlässlichkeit und Beständigkeit über Jahrzehnte erarbeitet.

Die CDU Hessen trägt seit über 20 Jahren Regierungsverantwortung in Hessen. In dieser Zeit haben wir unser Land kontinuierlich zu einem der wirtschaftlich stärksten Länder Deutschlands entwickelt. Solide Finanzen, eine hervorragende Gesundheitsversorgung, hohe Bildungsstandards, ein sicheres Leben und eine ökologische und soziale Ausrichtung der Wirtschaft sind die Kennzeichen christdemokratischer Politik in Hessen. Es war dieses starke Fundament,

auf dem das Krisenmanagement unter Führung von Ministerpräsident Volker Bouffier aufbauen konnte.

„ Unser Ziel ist, nun in eine verantwortungsvolle Normalität zurückzufinden, damit Hessen gestärkt aus der Krise hervorgeht.“

Weil die CDU-geführte Hessische Landesregierung besonnen agiert, ist das Land bisher gut durch die Krise gekommen. Die entschlossenen Maßnahmen zu Beginn der Krise haben das Infektionsgeschehen erheblich eingedämmt. Die späteren, behutsamen Öffnungen im wirtschaftlichen Bereich, wie auch im Bereich der Schulen, Kindertagesstätten und Universitäten, haben nur geringe Auswirkungen auf das Infektionsgeschehen und waren richtig. Mit dem mit den Kommunen abgestimmten Stufenplan wurde ein effizientes System der Überwachung und lokalen Kontrolle von Infektionen geschaffen und mit hin auch Vorsorge dafür getroffen,

dass entstehende Infektionsherde wirksam isoliert werden können. Der Erfolg unserer Maßnahmen ist vor

allem der Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger zu verdanken, die ganz

überwiegend die Schutzmaßnahmen befolgen.

DER WEG IN EINE VERANTWORTUNGSVOLLE NORMALITÄT

Unser Ziel ist, nun in eine verantwortungsvolle Normalität zurückzufinden, damit Hessen gestärkt aus der Krise hervorgeht. Als Partei der sozialen Marktwirtschaft, als Partei mit christlichem Werteverständnis und als Garant für eine liberale Demokratie haben wir gezeigt, dass wir dies können. Wir setzen auf Eigenverantwortung ebenso wie auf die Verantwortung für unsere

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►

Oberste Priorität war es, Abstands- und Hygieneregeln ordnungsgemäß einzuhalten. Deswegen wurden die Delegierten in zwei Hallen aufgeteilt: den „blauen“ und den „orangenen“ Saal.





WIR ZIEL

Unter Partnerschaftlichkeit verstehen wir,
**gemeinsam an einem großen Ziel zu
arbeiten.**

Kennen Sie Michael Collins? Die wenigstens tun das. Er hat als Pilot der Apollo-11-Kapsel Buzz Aldrin und Neil Armstrong 1969 zur ersten Mondlandung geflogen – und wieder zurück. Für uns ist Collins eine Inspiration. Denn als Spitzeninstitut der rund 850 Genossenschaftsbanken in Deutschland glauben wir an Partnerschaften, bei denen jeder sich in den Dienst einer großen Sache stellt, damit das gemeinsame Ziel erreicht wird. Mehr über Partnerschaftlichkeit erfahren Sie unter: [dzbank.de/haltung](https://www.dzbank.de/haltung)



EEG 2021: Schritt nach vorn

Interview mit Joachim Wierlemann (Landesvorsitzender im Bundesverband WindEnergie Hessen und BWE-Vizepräsident)

Herr Wierlemann, der BWE hat den Referentenentwurf zur EEG-Novelle analysiert. Wie bewerten Sie den Entwurf und die Auswirkungen für Hessen?

Joachim Wierlemann: Es ist gut, dass im EEG künftig steht: Die Erneuerbaren Energien sind im öffentlichen Interesse. Auch weitere Vorschläge sind ein wichtiger Schritt nach vorn und werden den notwendigen Umbau der Energiewirtschaft unterstützen. Wo wir uns mehr gewünscht hätten wären die Ausbaukorridore. Diese sind unzureichend, da nach unseren Berechnungen der Strombedarf im Jahr 2030 höher liegt als im EEG-Entwurf beschrieben. Wir brauchen mehr Wind und Photovoltaik, als angepeilt. Die Energiewende ist nicht mehr aufzuhalten. Hessen kann weiter aktiv dabei sein und für seine Industrie saubere Energie bereitstellen.

Was fehlt im aktuellen EEG-Entwurf?

Joachim Wierlemann: Allen voran fehlt eine durchgreifende Repoweringstrategie. Die gesamt durchschnittliche Leistung aller Windenergieanlagen liegt bei 1,8 MW, die neugenehmigter bereits bei 4 MW. Das zeigt: Mit einem starken Repowering schaffen wir eine deutlich erhöhte Energiebereitstellung bei gleichbleibender Anlagenzahl. Dennoch wird das Thema im Referentenentwurf nicht behandelt. Auch das Thema Bürgerenergie wird bisher – trotz ausdrücklicher Forderung der EU – nicht aufgegriffen.

Gibt es auch Vorschläge, die sie kritisch sehen?

Joachim Wierlemann: Vor allem die Änderungen am §51 führen zu Unsicherheiten und belasten die Finanzierung von Projekten. Hier geht es um die Aussetzung der Vergütung bei negativen Preisen. Aber: Negative Preise am Spotmarkt entstehen auch, weil konventionelle Kraftwerksleistung nicht reagiert. Im Jahr 2019 speisten zwischen 19.000 MW und 29.000 MW an konventioneller Kraftwerksleistung bei negativen Strompreisen ein. Wer Erneuerbare in die Verantwortung nehmen will, muss deshalb zunächst die konventionelle Restlast anpacken. Hier brauchen wir unbedingt Nachbesserungen.

Mitmenschen und darauf, dass unsere Gesellschaft in der Krise zusammenhält. Mit diesem Wertekanon werden wir unser Land aus der Krise führen und die Krise auch als Chance nutzen, um Hessen auch zukünftig als europäische Spitzenregion weiter zu entwickeln.

Die Herausforderungen für das Land und für die Politik sind immens. Die Menschen erwarten von uns zu Recht, dass wir sie weiterhin vor dem Virus schützen, dass wir ihre Arbeitsplätze sichern und wir alles daran setzen, ein Auseinanderdriften der Gesellschaft zu verhindern. Die Soforthilfen für Unternehmen, aber auch öffentliche Investitionen und steuerliche Erleichterungen, haben es Unternehmen ermöglicht, Arbeitsplätze zu erhalten und ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden. In der akuten Krise war dies so richtig, wie es außergewöhnlich war. Es hat großen wie mittelständischen Unternehmen, aber auch Familienbetrieben und Gewerbetreibenden, die nötige Zeit verschafft, sich auf die Krise einzustellen und ihre wichtigste Ressource, die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter, zu schützen. In dem Maße, wie sich die Wirtschaft erholt, müssen staatliche Unterstützung und Intervention dem Wettbewerb und Innovation wieder Platz machen. Dort wo coronabedingt weiterhin eine erhebliche Einschränkung des Geschäftsbetriebes gegeben ist, müssen die Hilfsangebote auch im weiteren Verlauf der Krise durchgehalten und gegebenenfalls angepasst werden. Insbesondere muss der Zugang zu den Überbrückungshilfen vereinfacht werden.

MODERNISIERUNG UND DIGITALISIERUNG HABEN PRIORITÄT

Der Strukturwandel in Deutschland war lange vor der Krise im Gange. Digitalisierung und Ökologisierung von Wirtschaftsprozessen, der globale Wettbewerbsdruck und der technische Innovationswettbewerb haben unsere Unternehmen schon vor der Krise herausgefordert. Jetzt gilt es, unserem Land auch in der Zukunft einen Platz unter den erfolgreichsten Industrienationen der Welt zu sichern. Hessens Wirtschaft ist das Rückgrat unseres Wohlstandes. Deshalb ist es unser Anspruch, schnellstmöglich zu



Bundtagsabgeordnete Dr. Katja Leikert, stellv. Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Die Partei ist stolz auf den Landesvorsitzenden und Ministerpräsidenten Volker Bouffier und gratuliert herzlich zu 92,6 Prozent.



einem nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstum zu gelangen. Dabei setzen wir auf die Kreativität und Innovationskraft hessischer Unternehmen und auf eine rasche konjunkturelle Erholung im gesamten europäischen Binnenmarkt. Dies werden wir durch hervorragende Rahmenbedingungen sowie durch

zukunftsorientierte Investitionen in die Digitalisierung, den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und in den Bereich des Klimaschutzes unterstützen.

Diese Ziele gehen wir besonnen und beherzt an. Wir helfen den Menschen in der Krise, wir stabilisieren

mit unserer Politik die Wirtschaft in Hessen und helfen, unser Land zu modernisieren und zu digitalisieren. Die dazu notwendigen Sofortmaßnahmen kosten viel Geld. Mit dem Gute-Zukunft-Gesetz haben wir ein

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►

Anzeige

Das Normale im Unnormalen finden

Die aktuellen, wirtschaftlichen Prognosen im Zuge der Covid-19-Epidemie sind besorgniserregend: Meldungen über Kurzarbeit, Insolvenzen und Arbeitslosigkeit sind an der Tagesordnung. Der Lebensmitteleinzelhandel hat unterdessen mit ganz anderen Herausforderungen zu kämpfen. Thomas Gutberlet, Geschäftsführer von tegut... über die aktuelle Situation im LEH.

Inwiefern hat die Corona-Krise die tegut... Welt in den vergangenen Wochen verändert?

Die vergangenen Wochen haben unser Leben in der Tat ziemlich auf den Kopf gestellt – nicht nur bei tegut... sondern auf der ganzen Welt. Altbewährte Prozesse und auch persönliche Freiheiten müssen plötzlich völlig neu gedacht, hinterfragt und bewertet werden. Zum Beispiel war es noch vor einiger Zeit absolut undenkbar, dass wir am Eingang kontrollieren müssen, wie die Menschen unsere Märkte betreten. Inzwischen gehören die gesetzlichen Vorgaben zu Zutrittskontrollen und Abstandregelungen sowie Bilder von unseren Kunden mit Mund- und Nasenbedeckung zum Alltag – weil es dazu beitragen soll, die Ausbreitung von Covid-19 zu verlangsamen. Aber nicht nur in den Filialen spüren wir die Veränderungen: Auch die Werbethemen wurden zum Beispiel umgestellt, um zu den erwarteten Lebenssituationen unserer Kunden im Sommer und Herbst zu passen. Wir müssen in diesen Tagen extrem flexibel sein, um noch besser auf das reagieren zu können, was aktuell in der Welt passiert und was noch nicht absehbar ist.

Wo liegen aktuell die größten Herausforderungen für Sie persönlich und das Unternehmen tegut...?

Jeder von uns ist persönlich verunsichert durch die diffuse Gefahr des scheinbar omnipräsenten Virus, aber auch durch unterschiedliche Informationen von Experten und Politikern. Darüber hinaus stellt uns jedes Bundesland – ja, teilweise sogar einzelne Städte und Gemeinden – mit individuellen Interpretationen der gesetzlichen Verordnungen vor große Herausforderungen. Sie bestmöglich zum Schutz unserer Kunden und Mitarbeitenden umzusetzen und dabei unseren Auftrag der Versorgung mit guten Lebensmitteln nicht aus den Augen zu verlieren, ist derzeit wohl unsere größte Aufgabe.

Wir müssen nun das Normale im Unnormalen finden. Wir müssen unsere Tätigkeiten wieder aufnehmen und weiterführen. Covid-19 hat kurzfristig viele Themen überlagert, mit denen wir uns als Handelsunternehmen beschäftigen. Einige Projekte und Maßnahmen sind einfach weitergelaufen, andere wurden angehalten und werden nun stückweise wieder aufgenommen.

Dieses große Ganze im Blick zu behalten und die richtigen Entscheidungen zu treffen, obwohl wir nicht wissen, was noch alles auf uns zukommt, bleibt meine persönliche Herausforderung.

Die Mitarbeiter im LEH stehen aktuell unter sehr großem Druck: Wie gehen sie mit der aktuellen Situation um?

Ich bin stolz auf jeden Einzelnen im Unternehmen, weil er seinen Teil dazu beiträgt, dass die Versorgungslage trotz der Umstände, von unseren Kunden weitestgehend als normal empfunden wird. Zusammenhalt ist in diesen Tagen ganz wichtig und tatsächlich überall im Unternehmen zu spüren. Das stimmt mich hoffnungsvoll, dass wir auch die kommenden Wochen und Monate gut gemeinsam meistern werden.



Thomas Gutberlet

tegut...
gute Lebensmittel

deutliches Zeichen gesetzt, dass wir kraftvoll den Folgen der Krise entgegenreten. Die Prioritäten sind dabei klar gesetzt. Die Landesregierung investiert in den Erhalt der hessischen Wirtschaftskraft bis zu 1,5 Milliarden Euro, die Digitale Transformation unterstützen wir mit bis zu 150 Millionen Euro, für nachhaltiges Wachstum und Klimaschutz stehen 150 Millionen Euro bereit. Dass wir in Maßnahmen zum Gesundheitsschutz und zur Sicherung der sozialen und kulturellen Infrastruktur investieren, steht außer Frage, auch dafür sind bis 960 Millionen Euro vorgesehen. Die Handlungsfähigkeit von Kommunen helfen wir mit bis zu 2,5 Milliarden Euro sicherzustellen.

Nur eine starke Wirtschaft, die auf gut ausgebildete Fachkräfte setzen kann, ist in der Lage, soziale Standards und Wohlstand zu erhalten. Dies kann auf Dauer aber nicht mit staatlichen Finanzhilfen gelingen, sondern nur mit einer starken und wettbewerbsfähigen Wirtschaft. Nur so können wir unsere Verantwortung für eine nachhaltige und generationengerechte Politik wahrnehmen. Deshalb werden wir auch unsere erfolgreiche Politik ausgeglichener Haushalte ohne neue Schulden so rasch wie möglich fortsetzen.

GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT HAT IN DER KRISE FUNKTIONIERT

Die Corona-Pandemie hat zu außergewöhnlichen Herausforderungen für viele Menschen geführt: in unserem Gesundheitssystem, in den Alten- und Pflegeheimen, in vielen Bereichen der Wirtschaft, Vereinen, Schulen und Kitas und nicht zuletzt in vielen Familien. Diese Herausforderungen konnten wir nur meistern, weil ganz



Auch den Ehrenvorsitzenden und ehemaligen Ministerpräsidenten, Prof. Dr. Roland Koch, durfte der Parteitag herzlich in seinen Reihen willkommen heißen.

Lena Arnoldt konnte bei der Wahl der Beisitzer die meisten Stimmen für sich gewinnen.

Anzeige

Seit 100 Jahren Partner des Handwerks mit Komplettsortiment



Jordan ist mit seiner Marke JOKA ein traditionsreiches Familienunternehmen, der führende Anbieter für Bodenbeläge in Mitteleuropa und eine der führenden Holz-

import- und Großhandlungen in Deutschland. An 55 bundesweiten Standorten bietet Jordan das Komplettsortiment im Bereich hochwertige Inneneinrichtung sowie Holzwerkstoffe. Dabei

Sie alle, aber auch Endverbraucher können sich zum Beispiel im neu gestalteten City-Store, der Produktausstellung am Stammsitz in Kassel, professionell beraten lassen.



liegt ein besonderer Fokus auf nachhaltigen und wohngesunden Produkten. Das bodenlegende und raumausstattende Handwerk, Fachhandel und Objekteure sowie Planer und Architekten gehören zu den Kunden.

Mit der neu in Kassel gebauten JOKA Zentrale Bodenbeläge legt Jordan den Grundstein für die nächsten 100 Jahre und setzt Maßstäbe im Bereich Logistik, Service und Nachhaltigkeit. Auf 35.000 m² findet man hier Lager- und Produktionshallen, Büros, Schulungs- und Tagungsräume sowie die regionale Niederlassung.

viele Menschen Außerordentliches geleistet haben. Ihnen allen gebührt unser aufrichtiger Dank. Die Krise hat auch gezeigt, wie wichtig eine verlässliche Betreuung und Beschulung unserer Kinder ist. Wir sehen dies auch als zusätzliche Motivation, unser Engagement beim Ausbau der Kinderbetreuung in Hessen fortzusetzen.

In der Krise halten die Hessen zusammen. Überall im Land entstanden Nachbarschaftshilfen und die Menschen haben gezeigt, dass sie in der Krise zusammenrücken und füreinander da sind. Dieser gesellschaftliche Zusammenhalt ist es, der unser Land stark macht. Das Ehrenamt und die vielen privaten Initiativen haben unzählige Hilfestellungen erbracht, ohne die eine Krise nicht zu bewältigen wäre.

Mit www.hessen-helfen.de hat das Land den zahlreichen Gruppen und Initiativen eine Plattform, einen Heimathafen gegeben. Ob Einkaufshilfe, Fahr- und Apothekendienste: Dieses gelebte Miteinander hat uns Kraft und Optimismus verliehen, die Krise zu bestehen. Dieses gelebte Miteinander macht uns stark und muss bewahrt werden. So wollen wir in verantwortungsvoller Weise sobald als möglich auch zurück zu unserem normalen Miteinander.



Lucia Puttrich, Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►

Anzeige

BIEBER + MARBURG

25.000 to Stahl

Ihr Stahllieferant in Hessen

für Sie auf Lager.

Walzstahl
Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Flachprodukte, Betonstahl, Betonstahlgewebe

Röhren
Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilorohre, Stahlbauhohlprofile

Anarbeitung
Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb

Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl und NE-Metalle

Stahl · Röhren · Bauprodukte

Stark in Stahl

Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments. Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Eingesetzter Fuhrpark: 40 eigene LKW sowie weitere Speditionsfahrzeuge. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!

BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG
35394 Gießen Steinberger Weg 60 ☎ 0641/7944-0 📠 0641/7944-366 info@bieber-marburg.de

Canada Life.

Das Beste aus mehreren Welten

Kanadas ältester Lebensversicherer ist seit 20 Jahren in Deutschland aktiv – auch an einem Standort in Neu-Isenburg. Dahinter steckt ein innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen, das Trends gesetzt hat und in den letzten Jahren stark gewachsen ist.

Nein, Canada Life ist kein kanadischer Reiseveranstalter. Das Schöne an diesem Spruch ist: Er kommt immer seltener zum Einsatz. Denn mittlerweile wissen viele Menschen, dass Canada Life ein internationaler Lebensversicherer mit kanadischen Wurzeln ist. Ob es um die Absicherung der eigenen Arbeitskraft oder das finanzielle Polster im Alter geht: Wir möchten, dass es unseren Kunden gut geht und bieten ihnen leistungsstarken Versicherungsschutz an. Der heutige Bedarf danach ist größer als je zuvor, denn wir leben immer länger und benötigen dafür eine passende finanzielle Absicherung. Allein die Hilfe vom Staat wird für viele Menschen nicht ausreichen.

Neue Wege zum lebenslangen Einkommen

Deshalb hat Canada Life in Deutschland eine neue Form der Altersvorsorge etabliert: Profitabel Sparen durch langfristiges Investment in Aktien. Kanada und die gesamte angelsächsische Welt nutzt das Renditepotenzial der Kapitalmärkte schon lange mit Erfolg. Für Deutschland war das vor 20 Jahren noch sehr neu. Deshalb hat Canada Life dem Sicherheitsbewusstsein deutscher Kunden Rechnung getragen: Mit Garantien, die in der renditeorientierten Vorsorge auf Wunsch zur Verfügung stehen. Das Beste aus zwei Welten – diese Idee stand



Canada Life-Standort Köln. Von hier sowie von Neu-Isenburg und Dublin aus betreut der Versicherer Kunden in Deutschland.

dabei Pate. Und sie hat sich bewährt: Das Vorsorge-Modell mit Garantie hat seit 2004 bis Ende Mai diesen Jahres rund 5% Rendite jährlich erwirtschaftet – trotz Finanz-, Euro- und des Beginns der Corona-Krise. Am Anfang galt das neuartige Vorsorge-Konzept noch als exotisch, doch mittlerweile setzen mehr und mehr Menschen auf unsere innovativen Absicherungslösungen.

Passen gut zusammen: Kanada, Irland und Deutschland

Alleine in Deutschland haben über 450.000 Kunden Canada Life ihre Vorsorge anvertraut. Deshalb wächst auch die Anzahl der Mitarbeiter stetig. Mittlerweile besteht das Team aus rund 650 Kollegen, die an den Standorten in Neu-Isenburg, Köln und Dublin arbeiten. Vielfalt ist eines der Erfolgsrezepte. Als internationales Unternehmen arbeiten Mitarbeiter von mehr als

26 Nationen bei uns. Unser gemeinsames Ziel: Mehrwert für den Kunden bieten. Und diese Motivation zeigt Wirkung: Rund 50 Prozent der Erträge des kanadischen Mutterkonzerns stammen mittlerweile aus Europa.

Für Canada Life zählt Engagement

Jedes Unternehmen hat eine soziale Verantwortung. Eines unserer Projekte ist zum Beispiel die Spenden-Aktion „Mach's Möglich“, die auch dieses Jahr wieder an den Start geht. Die Gewinner sind gemeinnützige Vereine, die sich für andere stark machen. So helfen wir ihnen, Geld für dringend benötigte Projekte zu sammeln und unterstützen damit diejenigen, die es besonders brauchen.

Um viel Bewegung unter den Delegierten zu vermeiden, gab es erstmals für jeden Delegierten eine eigene Wahlkabine.



DEMOKRATIE IN KRISE BESONDERS GEFORDERT

Die Kommunalwahl am 14. März 2021 haben wir fest im Blick. Demokratie lebt vom zwischenmenschlichen Austausch – in den Gremien und auf der Straße. Diesen Austausch gilt es zu organisieren. Der politische Diskurs darf sich nicht verstecken, denn Demokratie lebt vor allem von der Sicht- und Spürbarkeit ihrer Vertreter.

Dies gilt für die parlamentarische Arbeit im Bundestag und Landtag ebenso wie in den vielen kommunalen Vertretungen und Stadtverordnetenversammlungen. Es gilt aber auch für unseren Wahlkampf zur Kommunalwahl, die Vereinsarbeit, Parteitage und sonstige gesellschaftliche Veranstaltungen. Den politischen Parteien kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, denn sie haben den

verfassungsrechtlichen Auftrag, an der Gestaltung, Vermittlung und Legitimierung politischer Entscheidungen mitzuwirken. Diesen Auftrag nehmen wir ernst. Mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten, einem klaren Programm, Kreativität und leidenschaftlichem Einsatz arbeiten wir dafür, auch bei der Kommunalwahl im nächsten Frühjahr wieder stärkste kommunale Kraft in Hessen zu werden. ■

STARKER STOFF. STARKER PARTNER.

Entdecken Sie STARKEN STOFF unter

www.canadalife.de/starker-stoff/

Mit über 170 Jahren Erfahrung und exzellenter Finanzstärke stehen wir immer an Ihrer Seite.

Zuverlässig, solide, gemeinschaftlich – eben typisch kanadisch.

Canada Life Assurance Europe plc unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Central Bank of Ireland. Canada Life Assurance Europe plc, Niederlassung für Deutschland Hönninger Weg 153a, 50969 Köln, AG Köln, www.canadalife.de

canada  life™



” Wir alle. Für Hessen. “

LIEBE PARTEIFREUNDE,

hinter uns liegt ein Parteitag, der uns allen noch lange Zeit in Erinnerung bleiben wird. Im Vorfeld wurde viel diskutiert, ob man in diesen Zeiten einen Parteitag abhalten könne. Wir haben in Willingen nicht nur gezeigt, dass wir es können – wir haben vor allem gezeigt, dass wir als Partei unverändert handlungsfähig sind. Ganz bewusst haben wir uns für die Durchführung des Parteitages entschieden. Denn eines möchte ich betonen: Ein Parteitag ist keine Freizeitveranstaltung – es ist das höchste Entscheidungsgremium unserer Partei und als Teil unserer Demokratie müssen wir in der Lage sein, unsere Arbeit weiterhin erledigen zu können.

Unter völlig ungewohnten Bedingungen und mit höchster Disziplin haben wir unsere Aufgaben erledigt – mit Abstand, mit Mund-Nasen-Schutz und unter den geltenden Hygienebestimmungen. Trotzdem war die Stimmung gut und auch die Ergebnisse können sich sehen lassen. Unser Landesvorsitzender, Ministerpräsident Volker Bouffier, wurde vor 10 Jahren in Willingen zum ersten Mal zum Vorsitzenden der hessischen CDU gewählt und nun eindrucksvoll erneut im Amt bestätigt. In seiner kraftvollen Rede beschrieb er die großen Herausforderungen, die unsere Partei und unser Land in den vergangenen zwei Jahren meistern musste. Angefangen beim schmerzhaften

Verlust unserer Freunde, Dr. Walter Lübcke und Dr. Thomas Schäfer, über den furchtbaren Anschlag in Hanau bis hin zur Corona-Pandemie, die uns alle seit Februar in Atem hält. Er zeigte aber auch die zahlreichen Lösungsansätze auf, die die Hessische Landesregierung unter Führung der Union auf den Weg gebracht hat, um unser Land stabil aus dieser Krise zu führen.

Der Landesvorstand der CDU Hessen hat in seiner Willinger Erklärung „Hessen stark aus der Corona-Krise führen“ am Vorabend des Parteitags beschrieben, wie der Weg in eine verantwortungsvolle Normalität aussehen kann. Fest im Blick haben wir dabei die Kommunalwahl am 14. März des kommenden Jahres, die große Bedeutung hat und aus der wir wieder als stärkste kommunale Kraft in Hessen hervorgehen wollen.

Ihr

Manfred Pentz MdL
Generalsekretär der CDU Hessen

MIV**MILCH
INDUSTRIE
VERBAND****EIN STARKER PARTNER**

Bildquelle: ©endostock/fotolia

Milch ist ein Grundnahrungsmittel und ein Lebenselixier. Um den hohen Stellenwert der Milch auch in Zukunft zu bewahren, stellt sich der Milchindustrie-Verband den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen: Immer moderner werden die Methoden, immer komplexer die Zusammenhänge, immer intensiver der Wettbewerb. Die deutsche Milchindustrie steht im Spannungsfeld von Politik und Markt - national, EU-weit und international.

Seit mehr als 100 Jahren vertreten wir die Interessen der Milchindustrie.

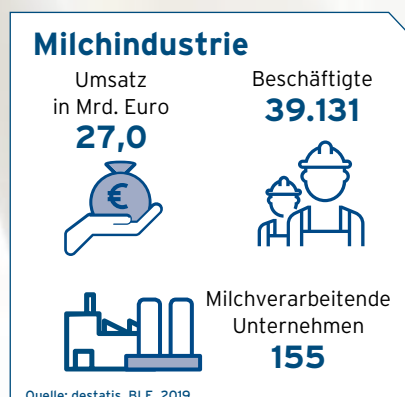
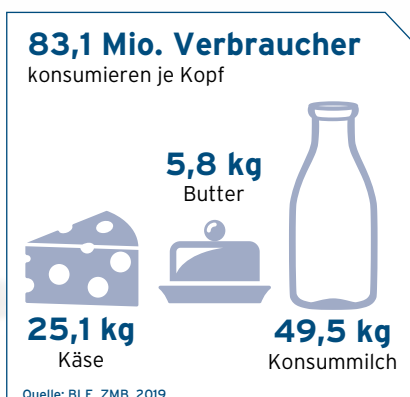
Seit der Gründung im Jahr 1912 hat der Milchindustrie-Verband erfolgreich expandiert und sich, trotz zweier Weltkriege und vor dem Hintergrund des Wirtschaftswunders und der Wiedervereinigung, als Spitzenverband etabliert.

Dabei repräsentieren wir mit rund 80 Mitgliedsunternehmen beinahe die gesamte Molkereiwirtschaft in Deutschland.

Durch die Kombination von regionaler Expertise und internationaler Vernetzung tragen wir dazu bei, die globale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Milchindustrie nachhaltig zu stärken.

Vertrauen zu schaffen durch eine intensive Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung, Verbänden, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien bildet die Grundlage unserer erfolgreichen Verbandsarbeit.

Mit unseren Mitgliedern und Partnern gehen wir die vielfältigen Aufgaben auch in Zukunft gemeinsam an.



Der Milchindustrie-Verband ist die zentrale Interessen- und Informationsplattform zum Themenkomplex Milchwirtschaft

Mitgestalten:

Wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder gegenüber Entscheidungsträgern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Handel, Wissenschaft und Forschung sowie Medien und Öffentlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene.

Informieren:

Wir berichten über alle branchenrelevanten Fragestellungen der Wirtschafts-, Agrar- und Umweltpolitik sowie der Wissenschaft und des Rechts auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Beraten:

Wir unterstützen bei allen milchwirtschaftlichen Belangen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene sowie unternehmensinternen Themen und Krisensituationen.

Analysieren:

Wir lösen komplexe Fragestellungen in Produkt und Arbeitsgruppen und im Wissenschaftlichen Beirat.

Aufklären:

Als zentraler Ansprechpartner der Branche leisten wir intensive Öffentlichkeitsarbeit, führen einen offenen Dialog und stehen für eine differenzierte Darstellung komplexer Sachverhalte.

Austauschen:

Wir unterstützen den regelmäßigen Meinungs- und Wissensaustausch und richten Fachtagungen, Workshops und Fortbildungsveranstaltungen für Mitgliedsunternehmen sowie parlamentarische Abende und politische Diskussionsrunden aus.

AUS DER CDU-LANDTAGSFRAKTION

DER HESSISCHE LANDTAG UND SEINE
AUSSCHÜSSE BESCHÄFTIGEN SICH IM
LAUFE EINER WAHLPERIODE MIT MEHR
ALS 7.000 DRUCKSACHEN ZU EINER
VIELZAHL VERSCHIEDENER
THEMEN.

DER HESSENKURIER HÄLT
SIE AUF DEM LAUFENDEN!



30 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT – 30 JAHRE FREIHEIT UND DEMOKRATIE



Ines Claus, Vorsitzende der CDU-Fraktion

Zum Jubiläum der Deutschen Einheit erklärte die Vorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Ines Claus:

„In tiefer Dankbarkeit und großer Freude feiern wir den 30. Jahrestag der Deutschen Einheit. Der Fall der Mauer und die Wiedervereinigung waren nicht nur ein großes Glück, sie waren auch große Befreiungsmomente, die unser Land bis heute prägen. Die deutsche Wiedervereinigung war ebenso ein maßgeblicher Meilenstein für ein ungeteiltes Europa.

Die Bürgerinnen und Bürger der DDR haben sich ihre Freiheit erkämpft. Sie haben mit hohem individuellem Risiko und unter Hinnahme von persönlichen Nachteilen, Repressalien und Verfolgung dafür

gekämpft, dass auf dem Boden der damaligen DDR demokratische Verhältnisse geschaffen wurden. Den Mitgliedern der demokratischen Bürgerbewegung in der DDR ist es deshalb maßgeblich zu verdanken, dass es zur erfolgreichen friedlichen Revolution des Herbstes 1989 kommen konnte. Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl hat diese einzigartige, historische Chance erkannt und mit seinem Zehn-Punkte-Programm entschlossen die Initiative zur deutschen Wiedervereinigung

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►

- ✓ *Dank, Anerkennung und Respekt für alle, die unter Gefahr für Leib und Leben die friedliche Revolution ermöglichten*
- ✓ *Systemwechsel verlangte DDR-Bürgern enorme persönliche Leistung ab*
- ✓ *Gedenken an die Opfer der SED-Diktatur*

im Jahr 1990 ergriffen. Als Hessen haben wir die Einigung stets mit ganzer Kraft unterstützt. Unser CDU-Ministerpräsident, Dr. Walter Wallmann, stand vor allem dem neuen Nachbarland Thüringen in der Wendezeit mit Rat und Tat beim Aufbau der Verwaltung und demokratischer Strukturen zur Seite.

Der Einigungsprozess war für viele der ehemaligen DDR-Bürgerinnen und -Bürger mit einem Systemwechsel und andauernden Umbrüchen verbunden, die eine enorme persönliche Leistung abverlangten. Unser Land war 40 Jahre lang geteilt, das hinterlässt Spuren, auch weit über eine Generation hinaus. Die

Menschen aus der ehemaligen DDR haben dabei Enormes geleistet. Angesichts dieser einschneidenden Umbrüche ist es erfreulich, dass inzwischen für über 70 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Ostdeutschland die Vorteile durch die Wiedervereinigung überwiegen. Vieles ist zusammengewachsen,



Es sind Bilder, die zum kollektiven deutschen Gedächtnis gehören: Menschen klettern auf die Berliner Mauer, fallen sich um die Arme und gehen über die gerade geöffnete Grenze. Auch der Trabant gehört dazu.

aber noch nicht alles. Zum 30. Jahrestag unserer staatlichen Einheit gilt es daher, die innere Einheit unseres Landes noch weiter zu forcieren, die Angleichung der Lebensverhältnisse in Ost und West weiter voranzutreiben und die Mauer in manchen Köpfen ebenfalls zu Fall zu bringen.

An diesem besonderen Tag denken wir auch ganz besonders an die Opfer der SED-Diktatur: An die mutigen Bürgerinnen und Bürger, die ihr Leben bei Fluchtversuchen verloren haben, die benachteiligt, verfolgt und inhaftiert wurden. Die DDR war ein Willkür- und Repressionsstaat, in dem systematisch gespitzelt wurde,

Menschenrechte massiv verletzt und Biografien gebrochen wurden. 1.245 Tote an der innerdeutschen Grenze, bis zu 100.000 Verhaftungen wegen Fluchtversuchs und mehr als 200.000 politische Gefangene zeigen die unerbittliche Konsequenz, mit der die SED ihr totalitäres System durchsetzte und den Widerstand brach. Viele der Opfer leiden bis heute unter den Folgen der 40-jährigen Diktatur in der DDR. Ihnen gilt auch zukünftig unsere tiefe Anerkennung und Unterstützung.

Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sind nicht selbstverständlich und nicht garantiert. Als Demokratinnen und Demokraten ist es daher unsere Pflicht, diese Werte und Errungenschaften entschlossen und das Vermächtnis der Friedlichen Revolution zu wahren und immer wieder gegen Extremisten und Verfassungsfeinde zu verteidigen.“ ■



ANGRIFFE GEGEN UNSERE VERFASSUNG VON EXTREMISMUS JEDWEDER ART EN

Zur Vorstellung des Verfassungsschutzberichtes 2019 durch den Hessischen Innenminister Peter Beuth Robert Schäfer, erklärte der Parlamentarische Geschäftsführer und Verfassungsschutzbeauftragte der



Holger Bellino, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion und extremismuspoltischer Sprecher

„Die Gefahr für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung steht politisch ganz rechts und politisch ganz links. Das zeigt der diesjährige Verfassungsschutzbericht ganz deutlich. Zu dem gestiegenen Personenkreis (+725 Personen auf 2.200) im rechtsextremistischen Bereich trägt die AfD bei. Ihre Teilorganisationen ‚der Flügel‘ und die Jugendorganisation ‚Junge Alternative (JA)‘ werden vom Verfassungsschutz beobachtet. Die gestiegene Zahl von linksextremistischen Straftaten (+35 Fälle auf 60) ist vor allem auf Sachbeschädigungen in Millionenhöhe zurückzuführen, die gegen die IAA gerichtet wurden und vor allem unbeteiligte Pkw-Eigentümer traf“, sagte Bellino.

„Das Hauptaugenmerk des Verfassungsschutzes liegt auf der Bedrohung durch den Rechtsextremismus. Zu was dieser im Stande ist, haben wir als CDU mit dem Tod unseres Parteifreundes Dr. Walter Lübcke durch einen rechtsextremen

Täter schmerzlich erfahren. Ebenso schwer wiegt der rassistische Amoklauf in Hanau, bei dem neun unschuldige Menschen und die Mutter des Täters aus dem Leben gerissen wurden. Unser ehrendes Gedenken und unsere tiefe Anteilnahme gelten den Opfern und ihren Familien“, so Holger Bellino.

Nicht erst seit diesen Taten trete man Rassismus und Rechtsextremismus in Hessen mit aller Kraft entgegen: So stellten die Errichtung des Hessischen Extremismus- und Terrorismusabwehrzentrum (HETAZ), das bundesweit einzigartige Aktionsprogramm gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Hate Speech „Hessen gegen Hetze“ sowie die Aufstellung der Sondereinheit BIAREX – Bearbeitung integrierter bzw. abgekühlter Rechtsextremisten – beim Landesamt für Verfassungsschutz nur einen kleinen Teil der Maßnahmen der Hessischen Landesregierung im Kampf gegen Rechtsextremismus dar.

N GANZ RECHTS UND VON GANZ LINKS – TSCLOSSEN ENTGEGENTRETEN

*und den Präsidenten des Landesamts für Verfassungsschutz (LfV) Hessen,
CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Holger Bellino:*

Gleichzeitig wird die linksextremistische Szene nicht außer Acht gelassen. „Es bleibt zu hoffen, dass sich der Protest gegen die Fertigstellung der Autobahn A 49 im Dannenröder Forst friedlich gestaltet. Wenn man allerdings sieht, dass bereits

Barrikaden zum Teil in den Boden betoniert, mit Stacheldraht umwickelt, Rettungswege unterhöhlt und Fallen aufgestellt wurden, die Polizisten bewusst schwer verletzen sollen, dann muss man an den Appellen zur Friedfertigkeit erheblich

zweifeln. Aktuell wird im Wald ein gewaltsamer Kampf gegen den Staat vorbereitet, der auch vor der

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►

Östlich von Marburg fallen die ersten Bäume. In Baumhäusern harren Aktivisten aus, um die Rodungen für den Bau der A49 zu stoppen. Die Polizei ist mit einem Großaufgebot vor Ort.



Beschädigung von 200 Privat-PKW der Gießener Bevölkerung nicht zurückschreckt. Hier wird eine Grenze überschritten, die mit einem legalen Protest nichts mehr zu tun.

Das ist schlicht kriminell. Der linksextremistische Klassenkampf wird im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Rücken der Bäume ausgetragen.“ Bellino

kritisierte die oft leichtfertige und unsensible Zusammenarbeit mit Linksextremisten. Die Demokratie nehme Schaden, wenn Bündnisse mit Linksextremisten geschmiedet und diese damit hoffähig gemacht würden, betonte er.

Der Staat stehe den Bedrohungen durch Extremisten kraftvoll gegenüber. Der vorgelegte Bericht sei daher willkommener Anlass, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Robert Schäfer, stellvertretend für alle Mitarbeiter.

„Jede Form von Extremismus ist eine Gefahr für unsere freiheitliche Gesellschaft und Demokratie. Dieser begegnen wir mit allen Mitteln des Rechtsstaates, genauso wie mit präventiven Mitteln. Dazu gehören auch Aufklä-

rungskampagnen, die das Land Hessen gegen Rechtsextremismus, gegen Islamismus und Salafismus und eben auch gegen Linksextremismus fährt“, so der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion abschließend. ■

” *Jede Form von Extremismus ist eine Gefahr für unsere freiheitliche Gesellschaft und Demokratie.* “

des hessischen Landesamts für Verfassungsschutz für ihre „wichtige und engagierte Arbeit zu danken“, sagte Bellino. Ihr Einsatz mache Hessen sicherer und lebenswerter. Der CDU-Politiker dankte dem Präsidenten des Verfassungsschutzes,

Den Feinden der liberalen Demokratie muss man mit allen präventiven, beratenden und repressiven Mitteln des wehrhaften Rechtsstaats und einer selbstbewussten demokratischen Gesellschaft entgegentreten.





SOMMERREISE 2020

Im Rahmen der diesjährigen Sommerreise besuchte die neue Fraktionsvorsitzende Ines Claus mehrere Einrichtungen und Institutionen in Hessen und informierte sich gemeinsam mit den jeweiligen Wahlkreisabgeordneten über neue Konzepte, innovative Ideen, aber natürlich auch über die aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Schwerpunkte der Tour, die in alle Regionen des Landes führte, waren Familienpolitik und Kinderbetreuung. Gemeinsam mit den Kollegen Astrid Wallmann, Claudia Ravensburg, Birgit Heitland, Alexander Bauer und Michael Ruhl besuchte Claus Kitas und Familienherholungsstätten in den jeweiligen Wahlkreisen. Auch das Gespräch mit der kommunalen Familie fand breiten Raum, u.a. auf Einladung und Beteiligung des des Abgeordneten Jörg-Michael Müller im Lahn-DillKreis oder in Baunatal mit Vertretern aus ganz Nordhessen.

Da die medizinische Versorgung in allen Teilen Hessens der Faktion besonders am Herzen liegt, war die erste Station der Sommerreise das Klinikum in Fulda, das laut Studie des F.A.Z.-Instituts zu den „Besten Krankenhäusern Deutschlands“ gehört, gemeinsam mit den Abgeordnetenkollegen Markus Meysner und Thomas Hering. Die medizinische

Versorgung Mittelhessens stand im Fokus weiterer Gespräche am Uni-Klinikum Marburg-Biedenkopf mit den Abgeordneten Horst Falk und Dirk Bamberger.

Eindrucksvoll war der Besuch beim Familienunternehmen Eisen-Fischer in Limburg. In einem Gespräch mit der Geschäftsführung, der örtlichen IHK und den Landtagskollegen Andreas Hofmeister und Joachim Veyhelmann wurden die Folgen der Corona-Pandemie auf die Arbeitswelt von morgen, aber auch auf die konjunkturelle Entwicklung diskutiert.

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►

Wie es gerade in der besonders von der Krise betroffenen Veranstaltungsbranche geht, und was das Land Hessen für die Betroffenen tun kann, besprachen die Fraktionsvorsitzende und Landtagskollegin Sandra Funken beim Traditionsunternehmen Tartler Zelte AG am Stammsitz im Odenwald. Das Hessische Gute-Zukunft-Sicherungs-gesetz war insbesondere hier wichtig und richtig, um für planbare und schnelle Hilfe zu sorgen.

Gelebte Nachhaltigkeit gab es in Eltville zu sehen, der „nachhaltigsten Kleinstadt Deutschlands 2020“. Die dort gegründete Initiative „Du bist hier der Chef“ will Landwirte fair entlohnen und gleichzeitig Kundenwünsche im Hinblick auf nachhaltige Lebensmitteln erfüllen. Im Austausch mit einem der Gründer und Kollegin Petra Müller-Klepper wurde das Konzept der Initiative, die Verbraucher und Bauern zusammenführen will, vorgestellt. ■



Ines Claus (zweite von links) gemeinsam mit MdL Astrid Wallmann (links) und StM Prof. Dr. Alexander Lorz (zweiter von rechts) während des Besuchs im Haus der Kinder in der Bleichstraße in Wiesbaden. Miteinander wurde über die Corona-Auswirkungen und die Perspektiven für den Herbst gesprochen.



Mit MdL Sandra Funken (dritte von rechts) besuchte Fraktionsvorsitzende Ines Claus im Odenwald das Traditionsunternehmen Tartler.

Während der Sommerreise besuchte die Fraktionsvorsitzende Ines Claus auf Einladung von MdL Andreas Hofmeister (zweite von links) die Kita König Konrad, die im letzten Jahr binnen weniger Monate fertiggestellt wurde.





Beim Gespräch im Familienzentrum DRK in Battenberg haben sich MdL Claudia Ravensburg (rechts) und die Fraktionsvorsitzende Ines Claus interessiert angehört, wie das Kita-Leben vor Ort organisiert wird.



Während der Sommerreise informierten sich Fraktionsvorsitzende Ines Claus, MdL Markus Meysner (links) und MdL Thomas Hering bei der Fuldaer Zeitung über die allgemeine Stimmung in Osthessen und die Stimmung in den Verlagshäusern und der Mediengruppen.



Die Arbeit der Polizei verdient unseren Respekt und unsere Anerkennung. In Lauterbach verschaffte sich die Fraktionsvorsitzende gemeinsam mit dem MdL Michael Ruhl (vorne, zweiter von links) einen aktuellen Überblick.



Gelebte Nachhaltigkeit in Eltville: Milch, die Verbraucher und Bauen zusammenbringt, lernt Fraktionsvorsitzende Ines Claus gemeinsam mit MdL Petra Müller-Klepper (links) kennen.

FÜR EINE INFRASTRUKTUR DER ZUKUNFT – JA ZUR A 49

Gemeinsame Erklärung der CDU-Landtagsabgeordneten der Region sowie der Vorsitzenden der CDU-Kreisverbände und CDU-Kreistagsfraktionen Marburg-Biedenkopf, Schwalm-Eder und Vogelsberg

WICHTIG FÜR DIE REGION

Die hohe Bedeutung des Individualverkehrs mit Zusammenspiel mit dem Öffentlichen Personennah- und Fernverkehr verlangt stetige Anpassung an die Bedürfnisse und auch den Ausbau von Straßen. Wir sind für den zügigen Baubeginn der A 49 (Kassel - Schwalmstadt – Stadtallendorf – Ohmtaldreieck) und begrüßen in diesem Kontext die klare Haltung der politisch Beteiligten, diesen jetzt zu verwirklichen. Wir bekennen uns zu diesem Infrastruktur-Großvorhaben. Wir haben leidvoll erlebt, dass

die A 49 bei Neuental-Bischhausen (Schwalm-Eder) als „qualifizierter Abschluss“ im Feld endete und jahrzehntelang praktisch ungenutzt war und ist, während die A 5 (und A 7) und die umliegenden Bundesstraßen B 254, B 3 und B 62 überlastet sind.

WICHTIG FÜR MENSCHEN UND ARBEITSPLÄTZE

Der Lückenschluss der A 49 von Neuental-Bischhausen bis zum Ohmtaldreieck bei Gemünden (Felda) ist wichtig für die Menschen, die an den vielbelasteten umliegenden

Straßen wohnen und seit Jahren auf Entlastung durch den Verkehr hoffen, der durch die zum Teil sehr engen Orte geführt wird. Die A 49 ist auch von großer Bedeutung für den zentralhessischen Raum in den drei Landkreisen. Gerade jetzt wird einem vor Augen geführt, wie wichtig auch große industrielle Arbeitgeber für die Menschen in unserer Region sind. Viele Industrie- und Gewerbegebiete sind auf eine gute verkehrliche

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►

Ein klares Bekenntnis für den Weiterbau der A 49 haben verschiedene CDU-Landes- und Kommunalpolitiker aus der Region bei einem Baustellenbesuch der A 49 bei Schwalmstadt abgegeben.



**Weitere Belastung der Anwohner,
LKW-Verkehr im Dorf**

A49

Entlastung der Anwohner

Verbesserte Infrastruktur

**Große Mehrheit der
Bevölkerung steht hinter
dem Weiterbau**

**97% vom „Danni“ bleiben
unangetastet**

**CDU FRAKTION IM
HESSISCHEN LANDTAG**



Anbindung an das übrige Autobahnnetz angewiesen. Die Fertigstellung der A 49 wird auch neue Arbeitsplätze entlang ihres Streckenverlaufs schaffen. Dies ist gerade für die eher strukturschwache Region wichtig und kann perspektivisch auch Pendelstrecken für die hier lebenden Menschen reduzieren.

VERNÜNFTIGER EINKLANG VON INDIVIDUELLEM UND ÖFFENTLICHEM VERKEHR

Dieses Projekt darf auch nicht im „ideologischen Nebel“ von Diskussionen um Klimaschutz und Verkehrswende geopfert werden. Der Hinweis auf notwendige Veränderungen im Konsumverhalten oder

von Antriebstechniken ersetzt nicht die Tatsache, dass die Verkehrswege auch im ländlichen Raum vorhanden und die Städte und Gemeinden hier gut erschlossen sein müssen. Trotz notwendigem Ausbau des ÖPNV wird der Individualverkehr im ländlichen Raum immer eine herausragende Rolle behalten. Trotz der notwendigen weiteren Entwicklung klimaneutraler Antriebe werden auch diese Fahrzeuge ein gut ausgebautes Straßennetz brauchen.

ERGEBNIS GUTER ABWÄGUNG ALLER INTERESSEN

Der lange und intensive Planungsprozess für die A 49 Kassel – Gießen mit verschiedenen grundsätzlich

anderen Linienführung („Marburg-Variante“) zeigt auch den guten Abwägungsprozess der Argumente für und wider das Vorhaben, das Nordhessen mit Mittelhessen und darüber hinaus verbindet. Letztlich haben sich alle relevanten Beteiligten von Bund (Bundesverkehrswegeplan, Fernstraßenausbaugesetz) und Land Hessen (Planung, Durchführung des Verfahrens sowie Erlass des Planfeststellungsbeschlusses) auf die nunmehr festgelegte Streckenführung verständigt. Durch Urteile des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig (2014 und zuletzt 2020) ist der Planfeststellungsbeschluss von 2012 mittlerweile bestandskräftig.

Die hohe Bedeutung des Individualverkehrs im Zusammenspiel mit dem Öffentlichen Personennah- und Fernverkehr verlangt stetige Anpassung an die Bedürfnisse und auch den Ausbau von Straßen.



ANGEMESSENER AUSGLEICH FÜR EINGRIFF IN DIE NATUR

Am Beispiel des Vogelsbergkreises als einer stark bewaldeten Region in Hessen ist die Bedeutung des Waldes ablesbar. Wenn im Danneröder Forst bei Homberg (Ohm) rund 27 Hektar des etwa 1000 Hektar großen Waldgebietes und im Herrenwald rund 65 Hektar Wald für die Infrastrukturmaßnahme gerodet werden, ist sichergestellt, dass dieser Eingriff ausgeglichen wird. Für jeden Quadratmeter Wald, der gerodet wird, wird an anderer Stelle mindestens ein Quadratmeter Wald neu gepflanzt. Um die Artenvielfalt zu erhalten, werden Biotop angelegt und Habitaträume geschaffen. Letztlich werden alle Eingriffe in die Natur durch Projekte des Wald- und Artenschutzes ausgeglichen. Denn: Uns ist bewusst, dass der Wald in Hessen und anderswo ein bedeutender CO₂-Speicher ist und gegen den Klimawandel hilft. ■



Der lange und intensive Planungsprozess der A 49 Kassel – Gießen zeigt auch den guten Abwägungsprozess der Argumente für und wider das Vorhaben, das Nordhessen mit Mittelhessen verbindet.



MEHR FACHKRÄFTE IN DIE



Claudia Ravensburg,
Sozialpolitische Sprecherin

Wir freuen uns sehr, dass in Hessen die Kinderzahlen kontinuierlich steigen. Zeigt es doch auch, dass Hessen ein familienfreundliches Land ist. Die Schaffung von weiteren Betreuungsplätzen ist daher in allen Landesteilen geplant. Das Land unterstützt die Kommunen dabei mit einem Investitionsprogramm in Höhe von 142 Mio. Euro. Doch was bringen Kitaplätze, wenn es an Erzieherinnen und Erziehern fehlt? In den letzten Jahren haben wir gemeinsam mit den Trägern der Erzieherfachschulen die Schulplätze auf über 8400 Plätze verdoppelt. Darüber hinaus ermöglichen wir in 2020 und 2021 jeweils 600 jungen Menschen eine dualisierte praxisorientierte Ausbildung, wobei das Land in den Kitas die Anleitung übernimmt und die Vergütung zahlt.

Zudem haben wir mit der am 25. Juni verabschiedeten Novelle des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches den Fachkräftecatalog moderat erweitert. So werden mit Inkrafttreten des Gesetzes Heilerziehungspfleger in allen Kitas als Fachkraft anerkannt und Sozialassistenten, Kinderpfleger und auch Personen mit fachfremden Abschlüssen zur Mitarbeit in den



Hessens Kita-Kinder können sich in den kommenden Jahren über zusätzliche Erzieherinnen und Erzieher freuen.

KITAS

Gruppen zugelassen. Diese Kräfte müssen bereits Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit haben und werden zu einer Fortbildung im Bereich frühkindliche Bildung verpflichtet.

So können beispielsweise die Logopädin, die sich auf Sprachförderung spezialisiert hat, in Kitas oder der Waldpädagogin in Waldkitas ihr

Fachwissen in die Betreuung der Kinder einfließen lassen. Hierbei handelt es sich ausdrücklich um Einzelfälle, die vom Jugendamt genehmigt werden müssen und nur 15 % des Betreuungspersonals umfassen dürfen. Die Öffnung des Fachkräftekataloges soll auf keinen Fall die Qualität in unseren hessischen Kitas herabsetzen, sondern die Betreuung unserer Kinder viel

mehr bereichern. Mit diesem Schritt folgen wir den Forderungen der Kindergartenträger, die in der Gesetzesanhörung im Mai unisono eine solche Öffnung gefordert haben. ■



ANPASSUNG DES HESSISCHEN HOCHSCHULGESETZES



Andreas Hofmeister,
Hochschulpolitischer Sprecher

Die Corona-Pandemie stellt auch den Hochschul- und Wissenschaftsbetrieb in Hessen vor enorme Herausforderungen. Das betrifft die Durchführung von Forschungsvorhaben, den fachlichen wie persönlichen Austausch von Wissenschaftlern und Studierenden sowie den Lehrbetrieb mit Seminaren und Vorlesungen. Aber auch die Schließung von Laboren, Bibliotheken und ähnlichen Einrichtungen, die teilweise bis auf Weiteres nicht oder nur sehr eingeschränkt genutzt werden

Die CDU-Landtagsfraktion ist ein verlässlicher Partner der hessischen Hochschulen.



können, erschweren den Betrieb. In dieser Situation wollen wir den Studierenden und den hessischen Hochschulen schnell und unkompliziert unter die Arme greifen. Das Hessische Hochschulgesetz wird dazu um eine bis Ende 2021 befristete und klar eingegrenzte Ermächtigung ergänzt. Durch diese können durch Rechtsverordnungen Regelungen zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen erlassen werden. Die Hochschulen sollen so die Möglichkeit erhalten, für vor Ort

auf tretende Probleme hinsichtlich der Prüfungsfristen, der Art der Durchführung von Prüfungs- und Studienleistungen sowie ihrer Anrechnung flexible und rechtssichere Regelungen zu finden, um die möglichen Nachteile für ihre Studierende aufzufangen. Wir wollen vor allem die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich die Studierenden in der momentan schwierigen Situation zumindest keine Gedanken mehr über die BAföG-Förderung machen müssen. Dies wird durch eine

tragfähige Rechtsgrundlage für die Verlängerung dieser Förderung durch eine pauschale Festsetzung von individualisierten Regelstudienzeiten erreicht. Die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag ist auch in dieser Lage ein verlässlicher Partner der Hochschulen in Hessen. ■





Globus in Hessen Zuhause!

Nahversorger, produzierender Händler, regionaler Förderer

In Eschborn laufen bereits die Bauarbeiten für den achten hessischen Globus-Markt auf Hochtouren. Innerhalb der nächsten 18 - 24 Monate wird das ehemalige real-Gelände an dem Standort revitalisiert, dort entsteht ein lebensmittel- und lebensmittelhandwerkorientierter Markt mit großem regionalem und lokalem Sortiment.

"Wir möchten in Eschborn einen Einkaufsmarkt schaffen, zugeschnitten auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden in der Region. Ein Markt, der sich in die Handelslandschaft der Stadt einfügt, sie ergänzt und bereichert. Wir möchten uns für die Region und seine Bürger engagieren, mit heimischen Bauern und Herstellern zusammenarbeiten und sie mit einem Angebot überzeugen, das es in Eschborn bislang noch nicht gibt," sagt Christof Judenmann, der zukünftig den Globus-Markt in Eschborn leiten wird. "Für Eschborn planen wir einen modernen, großzügigen Einkaufsmarkt mit Fokus auf unsere Eigenproduktion."

Fokus auf Frische und eigene Herstellung

Das Herzstück eines jeden Globus-Marktes bilden die Produkte aus der Eigenproduktion in Meislerbäckerei, Fachmetzgerei und Gastronomie. Denn im Unterschied zur üblichen Handelslandschaft backen und produzieren bei Globus Bäcker- und Metzgermeister selbst. In der haus-



Als neuer Nachbar möchte sich Globus auch in die Gemeinschaft einbringen und mithelfen, Eschborn und die Region zu gestalten und voranzubringen.

eigenen Fachmetzgerei, in der offen einsehbaren Meislerbäckerei sowie in den Sushi- und Salatbars stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zukünftig täglich frisch mit Herz und Hand Fleisch-, Wurst- und Backwaren her, schnippeln Salate und rollen Sushi. Die Zutaten für die Herstellung der Produkte bezieht Globus überwiegend aus der Region. In seinem innovativen Gastronomie-Konzept vereint Globus Front-Cooking und Mitnahmeservice und lädt zugleich zum Verweilen ein. Für die leckeren Speisen werden, wo immer möglich, Erzeugnisse aus der Eigenproduktion im Markt genutzt.

In der Region für die Region

Als familiengeführtes Unternehmen ist es Globus ein besonderes Anliegen, an den jeweiligen Standorten mit kleineren, regionalen Anbietern eine Partnerschaft einzugehen, Arbeitsplätze in lokalen Betrieben zu sichern und die heimische Wirtschaft zu fördern. Unter dem Motto "Gutes

von Hier" kennzeichnet Globus Produkte, die von Herstellern aus einem Umkreis von 40 Kilometern rund um den Markt kommen. So werden örtliche Produzenten bei der Vermarktung ihrer Produkte und bei der Weiterentwicklung ihrer Unternehmen gestärkt, Arbeitsplätze in der Region gesichert und den Kunden werden frischeste Produkte durch kurze Lieferwege garantiert.

Soziales Engagement und regionale Förderung von Vereinen und Einrichtungen sind für die Globus-Märkte selbstverständlich. Dazu zählen beispielsweise die Förderung von Kinderheimen, Schulk Kooperationen und die Unterstützung von regionalen Tafeln. Auch die Globus-Stiftung tut deutschlandweit Gutes. In der Region Hessen ist die Globus-Stiftung bereits aktiv und setzt sich dort für sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene ein.



Vor den Augen der Kunden bereiten die Globus-Köche regionale und internationale Spezialitäten frisch zu.

Interview mit Christof Judemann,

zukünftiger Geschäftsleiter im Globus Eschborn:

Christof Judemann begann 1994 seine Karriere bei Globus. Als einer der ersten Trainees des Unternehmens war er bereits 1995 an der Neueröffnung des neuen Globus SB-Warenhauses in Schwandorf unterstützend beteiligt. Nach mehreren Stationen als Geschäftsleiter in den Märkten Zwickau, Freilassing und Neustadt, wo er maßgeblich für die Entwicklung der Standorte verantwortlich war, leitet er seit Ende 2019 gemeinsam mit Dieter Reis, Geschäftsleiter im Globus Plattling, das Neubauprojekt in Eschborn.

In Eschborn entsteht gerade das modernste Globus SB-Warenhaus. Auf welche Neuheiten dürfen sich die Eschbornerinnen und Eschborner bereits freuen?

Für die Bekanntgabe von Neuheiten ist es derzeit noch ein wenig früh, wir haben gerade erst mit der Planung der Einrichtung begonnen. Außerdem gibt es derzeit durch Corona viele Veränderungen im Markt, wie auch viele Innovationen. Der Fokus unseres neuen modernen SB-Warenhauses wird jedoch auf Frische, unserer Eigenproduktion und einem großen lokalen Sortiment liegen. Wir testen derzeit das Thema 'Click&Collect' in einigen Märkten und haben fest vor das Konzept auch in die Planungen für Eschborn zu integrieren.

Was können Sie bisher über den neuen Markt verraten?

Für Eschborn mussten wir uns ein für Globus neues Gebäudekonzept überlegen. Die zur Verfügung stehende Fläche ist knapp. Um ausreichend viele Parkmöglichkeiten zu schaffen,



Seit Mitte April laufen die Abrissarbeiten auf dem ehemaligen real-Gelände. Das 37.000 Quadratmeter große Areal erhält in den kommenden Monaten ein komplett neues Gesicht.



Christof Judemann wird zukünftig den Globus-Markt in Eschborn leiten

müssen wir daher den Markt 'auf Stelzen' bauen, um so das Erdgeschoss für Parkplätze nutzen zu können. Der Markt selbst wird auf einer Ebene im Obergeschoss liegen. Ebenerdig wird es eine kleine Shop-Zone mit typischen Mietern wie Frisör, Apotheke und Optiker, aber auch ein separates Getränkecenter und den bereits angesprochenen 'Click & Collect'-Bereich geben.

Und wann können die Eschbornerinnen und Eschborner mit einer Eröffnung rechnen?

Aktuell rechnen wir mit einer Bauzeit von 15 – 18 Monaten. Aufgrund von Corona können sich die Rahmenbedingungen jedoch schnell verändern. Wir gehen nach wie vor davon aus Ende 2021/ Anfang 2022 den neuen Globus-Markt eröffnen zu können.

Wie lange werden die Bauarbeiten andauern Sie waren zuletzt als Geschäftsleiter im Globus Neustadt erster Ansprechpartner für die Kunden und haben dort die Geschicke des Marktes geleitet. Was begeistert Sie so am Unternehmen Globus?

Neben den unternehmerischen Möglichkeiten und Freiheiten, die bei Globus zurecht sehr oft genannt werden, sind es für mich vor allem die Menschen, die Globus ausmachen. Die Arbeit auf

Augenhöhe und der gegenseitige Respekt, den Mitarbeiter, Kollegen, Kunden aber auch Partner füreinander haben, ist meines Erachtens etwas ganz Besonderes. Die Begeisterung, die viele Mitarbeiter täglich an den Tag legen um für unsere Kunden da zu sein, ist bemerkenswert und ich bin überzeugt, dass es mir gelingen wird, zusammen mit meinem künftigen Team, diese auch in Eschborn erlebbar zu machen.



Insgesamt werden 350 neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze in Eschborn geschaffen.

BASIS- ODER HINTERZIMMER- DEMOKRATIE?



Christian Heinz, Vorsitzender des Innenausschusses im Hessischen Landtag

Der Hessische Landtag hat 137 Abgeordnete. Bis zur Wahl 2018 waren es nur 110. Der Bundestag besteht aus 709 Mitgliedern – 20 Prozent mehr als eigentlich vorgesehen. Grund sind die Überhang- und Ausgleichsmandate. Die parlamentarische Arbeit wird teurer, was vielen Bürgern missfällt. Und für die Wähler ist nur noch schwer zu überschauen, was sie mit ihrer Stimme bewirken.

Einige Oppositionsfraktionen im Bund und im Land haben eine scheinbar einfache Lösung präsentiert: Sie wollen die Zahl der Wahlkreise reduzieren. Dies hätte aber einen hohen Preis: Der Kontakt zwischen Bürgern und direkt gewählten Abgeordneten würde zwangsläufig geringer. Eine zentrale Frage ist daher: Wollen wir Parteifunktionäre, die kaum jemand kennt und die

über eine zentral aufgestellte Liste gewählt werden? Oder wollen wir Volksvertreter aus allen Teilen des Landes, die von Ehrenamtlichen nominiert und direkt von den Bürgern gewählt werden?

Der über eine Parteiliste gewählte Abgeordnete wird, will er wiedergewählt werden, fast seine ganze Zeit in der Landeshauptstadt verbringen müssen und versuchen, die Parteiführung für sich einzunehmen, damit er wieder einen guten Listenplatz bekommt. Der direkt gewählte Wahlkreisabgeordnete weiß hingegen, dass er neben seiner Tätigkeit im Parlament immer den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern im Wahlkreis halten muss, will er denn wiedergewählt werden. Die CDU-Landtagsfraktion besteht aus 40 direktgewählten Abgeordneten.

Die Mitglieder der anderen fünf Fraktionen wurden ausschließlich oder weitüberwiegend über Parteilisten gewählt. Das zeigt: Eine Vertretung aller Teile Hessens durch unmittelbar Gewählte erfolgt nur durch die CDU.

Bevor man überstürzt die Axt an die Wahlkreise legt, spricht vieles dafür, zunächst abzuwarten, ob sich bei der nächsten Landtagswahl das historisch atypische Ergebnis von 2018 wiederholt. Damals erzielte die stärkste Partei – die CDU – nur noch 27 Prozent der Landesstimmen, gewann aber über 70 Prozent der Direktmandate. Dies kann beim

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►



nächsten Mal ganz anders sein. Laut Umfragen haben die Volksparteien derzeit wieder mehr Zuspruch. Das führt automatisch zu weniger Überhangmandaten.

Kurzfristig gibt es einfache und effektive Möglichkeiten, das Anwachsen des Landtages durch Ausgleichsmandate zu bremsen. Es ist rechtlich möglich, die ersten drei Überhangmandate gar nicht auszugleichen.

Längerfristig ist es denkbar, das Wahlrecht grundsätzlich zu reformieren. Der Spielraum ist groß: Weder im Grundgesetz noch in der Landesverfassung gibt es einen Vorrang

des Mehrheits- bzw. des Verhältniswahlrechts. Denkbar wäre also die direkte Wahl aller 110 Landtagsabgeordneter in Wahlkreisen. Landeslisten gäbe es dann nicht mehr. Eine Aufblähung des Parlaments wäre ausgeschlossen.

Eine weitere Möglichkeit ist das sogenannte „Grabensystem“. Die eine Hälfte der Abgeordneten wird wie bisher in Wahlkreisen, die andere Hälfte über Listen gewählt – allerdings ohne die bislang übliche Verrechnung der Direkt- mit den Listenmandaten. Auch so ließe sich garantieren, dass es nur 110 Parlamentarier gibt.

Beim reinen Mehrheitswahlrecht wie beim Mischsystem „Grabenwahlrecht“ würde es sich noch viel mehr als bisher für die Parteien lohnen, um Wahlkreise zu kämpfen. Regierungsbildungen würden einfacher. Wähler könnten wieder besser erkennen, was ihre Stimme bewirkt.

Das Streichen von Wahlkreisen zugunsten von Parteilisten ist jedenfalls kein kluger Weg zur Verkleinerung der Parlamente. Die Bandbreite der rechtlich und praktisch möglichen Modelle ist viel größer. ■



Vermögensberatung
macht aus Wünschen
erreichbare Ziele.



So viele Menschen es gibt, so verschieden sind ihre Wünsche oder Ziele. In welcher Lebenssituation Sie sich auch befinden: Wir beraten Sie persönlich, passgenau und langfristig in sämtlichen finanziellen Fragen. Auf unsere ganzheitliche Finanzberatung vertrauen schon heute rund 8 Millionen Menschen in Deutschland.

Mit einer unserer mehr als 5.000 Direktionen und Geschäftsstellen sind wir auch in Ihrer Nähe. Bauen auch Sie auf 45 Jahre Finanzkompetenz und Erfahrung von Deutschlands größter eigenständiger Finanzberatung.



Deutsche
Vermögensberatung

Informieren Sie sich bei unserer kostenlosen Kundenhotline unter: **0800 3824000** oder finden Sie Ihren persönlichen Vermögensberater unter: **www.dvag.de**

INNOVATIONSKRAFT IN UNSEREM LAND STÄRKEN

Interview mit dem digitalpolitischen Sprecher Hartmut Honka

Ein wichtiger Baustein für erfolgreiche Digitalisierung ist Innovationsfähigkeit – sei es bei Technologien, in der Forschung oder in Unternehmen. Was tut Hessen in diesem Bereich?

Die Kraft, Veränderungen zu gestalten und Neues zu schaffen, ist eine zentrale Voraussetzung für die Sicherung nachhaltigen Wohlstands und sozialen Zusammenhalts. Gerade die Digitalisierung bietet ein wahnsinniges Potential für tolle Innovationen in unterschiedlichen Bereichen. Die größten Erfolgsgeschichten der Wirtschaft schreiben Firmen aus diesem Bereich! Deswegen hat das Hessische Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung als weiteren Baustein ihrer digitalen Strategie das Förderprogramm „Distr@I“ geschaffen – ein Förderangebot, das ausschließlich auf angewandte digitale Innovationen fokussiert ist. Mit einem Umfang von zunächst 40 Mio. Euro sollen Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen und Start-ups unterstützt und ein signifikanter Beitrag im Bereich neuer digitaler Technologien und Innovationen geleistet werden.

„Digitalisierung muss dem Menschen dienen“ ist ein zentrales Credo der Digitalministerin Kristina Sinemus. Wie drückt sich das in dem Förderprogramm aus? Wer und was wird genau gefördert?

Das Programm wurde bewusst breit aufgestellt, um sowohl kleine und mittlere Unternehmen, aber auch junge Unternehmen beim Aufbau digitaler Innovationen zu unterstützen. Konkret gibt es vier Hauptförderlinien: Machbarkeitsstudien, Digitale Innovationsprojekte, Wissens- und Technologietransfer und Gründungsförderung. Seit dem Start des Programms im Januar wurden bereits 200 Anfragen gestellt und 30 Projekte mit einem Umfang von 8,4 Mio. Euro für die Förderung ausgewählt. Das ist eine starke Resonanz auf dieses Programm!

Gibt es schon konkrete Beispiele für eine Förderung?

Im Juli wurde einer der ersten Förderbescheide an ein Gründerteam aus Darmstadt überreicht, das an der Entwicklung eines KI-gesteuerten Rollstuhls, dem „Walkerchair“, arbeitet. Die Fördermaßnahme, hier aus der Förderlinie für Gründungsförderung, ermöglicht die Entwicklung dieses innovativen und intelligenten Rollstuhl-Prototypen. Eine Mobilitätshilfe, die rollstuhlfahrenden Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu einer selbstbestimmteren Fortbewegung verhilft. Das ist Technik für den Menschen!

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►

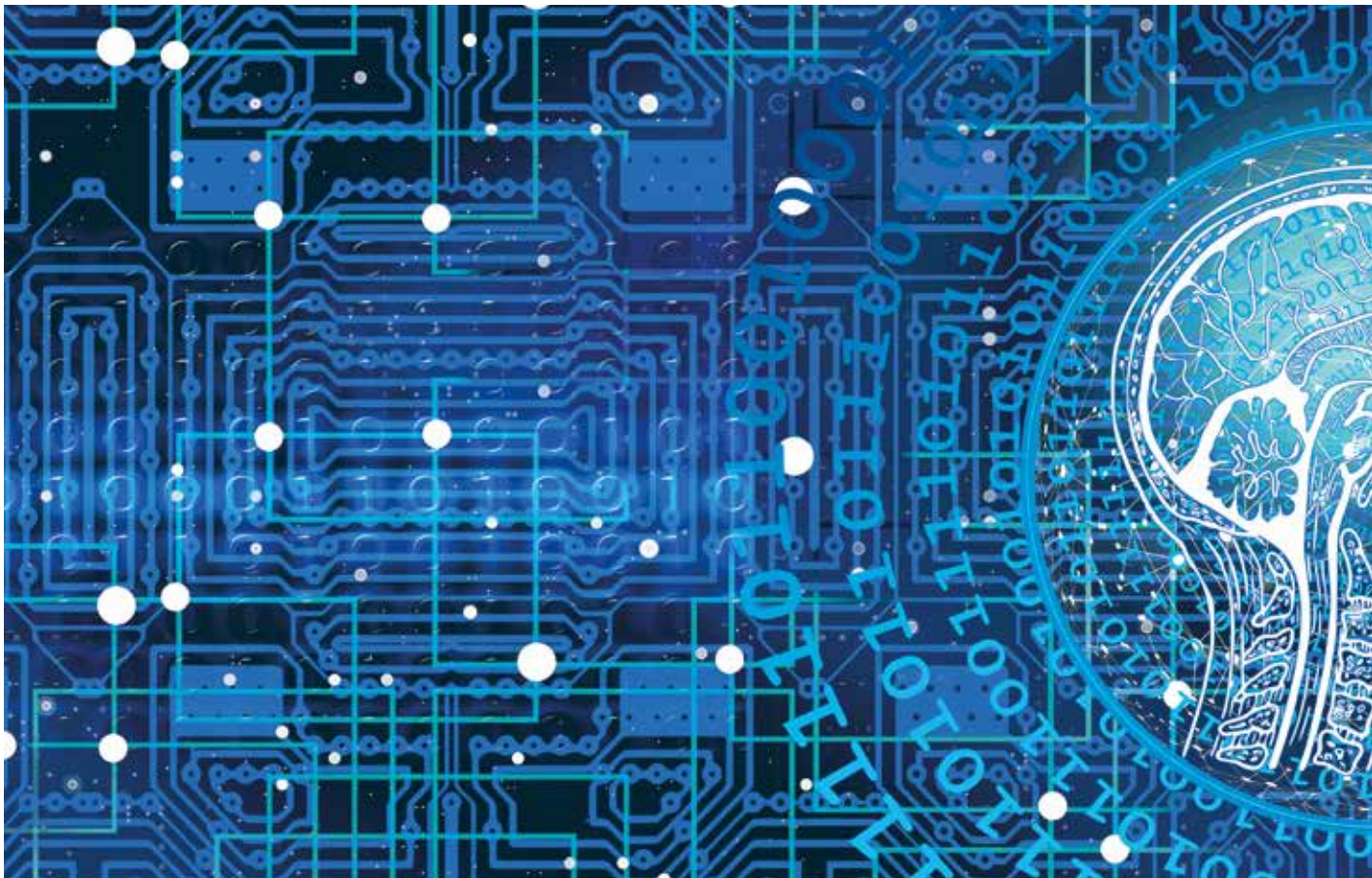
Hartmut Honka,
digitalpolitischer Sprecher

Ein Zauberbegriff der Digitalisierung ist die Künstliche Intelligenz. Was tut Hessen in diesem Bereich?

Eine Menge! Die Basis der Gründer- und Innovationskultur ist gerade in diesem Bereich unsere Forschungsexzellenz. Die Hessische Landesregierung sorgt dafür, dass die Stärkung der Forschung, die Ausbildung von Fachkräften, der Wissenstransfer und die Gründerförderung künftig eng miteinander verzahnt werden. Das schafft Synergien, die es so im Bereich Künstliche Intelligenz noch nie gegeben hat.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden vielfach als Treiber für die Digitalisierung gesehen. Teilen Sie diese Einschätzung?

Ja, das sieht man ja bereits jetzt an vielen Stellen, und das wird sich beschleunigen. Die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung haben unser Land vor große Herausforderungen gestellt. Die Entwicklungen der vergangenen Monate haben verdeutlicht: Wir brauchen digitale „Backup-Strukturen“, und besonders die digitale Transformation bestehender Geschäftsmodelle ist essenziell für den Erhalt von krisenresilienter, sozialer und ökonomischer Infrastrukturen.



Es kommt jetzt darauf an, diesen Impuls zu verstärken, um die Chancen der Digitalisierung für unsere Wirtschaft, für kleine und mittelständische Unternehmen und für die Schaffung innovativer Geschäftsmodelle noch stärker zu nutzen. Und das immer mit dem Leitbild des konkreten Nutzens für die Menschen. So legen wir bspw. in den kommenden Monaten einen Schwerpunkt auf Gesundheitsthemen. Der sogenannte E-Health-Call, zu dem die Digitalministerin Anfang September aufgerufen hat, adressiert alle Distr@I-Förderlinien und zielt darauf ab, digitale Innovationsprojekte von angewandter Forschung und Entwicklung gezielt aus und für den Bereich der

Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Digitalisierung birgt an vielen Stellen große Vorteile für breitere Teile unserer Gesellschaft. Davon bin ich zutiefst überzeugt. ■



VON FINNLAND NACH WIESBADEN

KRIMIAUTOR JAN COSTIN WAGNER IM INTERVIEW



© Susanne Schleyer

Herr Wagner, sind Sie nach dem emotionalen Schluss von „Sakari lernt durch Wände zu gehen“ nicht doch nachdenklich geworden, ob Sie die ungemein erfolgreiche Joentaa-Reihe wirklich beenden wollen?

Nein! Vielleicht erzähle ich Joentaas Geschichte in 20 Jahren weiter. Tatsächlich wusste ich aber nach dem letzten Satz, dass Kimmo an einem Punkt steht, an dem er glücklich ist und verweilen sollte. Zudem hat sich danach die Idee für den neuen Roman herauskristallisiert, die ganz und gar nicht im Kimmo-Universum angesiedelt ist und für die es fast zwingend war, einen ganz neuen Personenkreis zu etablieren.

Nachdem die Joentaa-Reihe in Finnland, der Heimat Ihrer Frau spielte, sind sie mit Ihrem neuesten Roman „Sommer in der Nacht“ nun in Ihrer Heimat, dem Rhein-Main-Gebiet, angekommen. Warum dieser Wechsel des Ortes?

Irgendwie war für mich Finnland immer ein universeller Ort, und auch bei meinem jüngsten Roman ist der spezifische Ort nicht so entscheidend. Initial hatte ich ein Bild vor Augen, in dem Menschen in einer grauen, bunten Fläche stehen und um Orientierung ringen. Es war ein urbaneres Setting, der sonnendurchflutete Vorort einer großen Stadt.

Thematisch geht es aber nach wie vor um Fragen der Verarbeitung eines Traumas, um Trauerarbeit und die Frage, wie geht es nach einem Verlust weiter? Diese Kernthematik wird bei mir wohl immer bleiben, aber natürlich geht es bei jedem Roman um

die Betrachtung aus einer neuen Perspektive. Wenn ich über das Verschwinden von Kindern schreibe, ging es mir im übertragenen Sinne um den Verlust des Glaubens an die Möglichkeit von Unschuld. Weil es um grundlegende Fragen geht, fühlt sich der Hintergrund für mich eigentlich immer zeitlos an, aber in diesem Roman wollte ich auch das Jetzt abbilden und in Sprache bringen.

Kindesmissbrauch und Pädophilie; beides sind noch immer gesellschaftliche Tabuthemen. Warum haben Sie ausgerechnet dieses schwierige Setting gewählt?

Ich wollte eine Perspektive finden, mit der ich über diese zu einfachen Denkstrukturen hinwegkomme. Nur so kann es ja auch gelingen, präventiv zu wirken. Nur wenn der Blick klarer, schärfer und perspektivischer wird, kann etwas passieren, das weiterführt.

Sind Sie als Mensch bei der Annäherung an die neue Hauptperson und ihre emotionalen Abgründe nicht innerlich zurückgewichen?

Anfangs schon, aber als ich mit dem Schreiben begonnen hatte, wurde es zu einem assoziativen Prozess. Es ging mir nicht darum, alles auszuzählen, sondern ich wollte es als Teil einer fiktionalen Wahrhaftigkeit in den Raum stellen.

Werden die Leserinnen und Leser in Ihren künftigen Romanen noch einmal auf den Ermittler Ben Neven stoßen?

In jedem Fall sind viele Fragen rund um die Figur Ben offen, die ich auch

Dass ein deutscher Krimiautor mit einem finnischen Kommissar internationale Karriere macht, ist eine recht ungewöhnliche Geschichte. Es ist die Geschichte von Jan Costin Wagner, der 1972 im hessischen Langen geboren wurde. Schule und Studium absolvierte er in seiner Heimat. Schon im Verlauf des Germanistik- und Geschichtsstudiums wurde Wagner klar, dass er Geschichten und vor allem spannende Geschichten erzählen wollte. Bedingt durch seine Frau, ist Finnland für ihn inzwischen zur zweiten Heimat geworden. Zwischen dem Land der tausend Seen und Frankfurt am Main pendelt er immer wieder hin und her. Das Leben in beiden Welten ist es, dass sich auch in seinen Werken niederschlägt. Seine Romane um den finnischen Ermittler Kimmo Joentaa wurden von der Presse gefeiert, vielfach ausgezeichnet - unter anderem mit dem Deutschen Krimipreis und der Nominierung zum Los Angeles Times Book Prize. Die Krimis wurden in 14 Sprachen übersetzt. Die Reihe um Kimmo Joentaa hat Jan Costin Wagner vorerst beendet. Mit seinem neuen Roman „Sommer bei Nacht“ nimmt er sich einem unbequemen, aber umso wichtigerem gesellschaftlichen Thema an: dem Missbrauch von Kindern.

selbst gern beantworten möchte. Diese Figur weiter zu erzählen scheint zwar schwierig – aber trotzdem ist es etwas, das ich mir gut vorstellen kann. Denn es ist wichtig, dem Thema nicht auszuweichen, sondern davon zu erzählen, damit die Aufmerksamkeit und Sensibilität steigt. ■

WENN DIE SCHLIMMSTEN BEFÜRCHTUNGEN WAHR WERDEN

Was geschieht, wenn das Unfassbare geschehen ist? Ein Kind verschwindet. Dabei hat seine Mutter den Jungen nur für wenige Momente aus den Augen gelassen. Die Ermittlungen beginnen und schnell stößt die Polizei auf Verbindungen zu einem weiteren vermissten Jungen.

Die Ermittler Ben Neven und Christian Sandner machen sich auf die Suche nach dem fünfjährigen Jannis. Zeugen erinnern sich, dass ein Mann mit einem Teddybär auf dem Arm das Kind während des Flohmarkts in der Grundschule angesprochen hat. Schnell wird Ben und Christian klar, dass sich die schlimmsten Befürchtungen bewahrheiten. Und nicht nur das: Es scheint einen direkten Zusammenhang mit der nie aufgeklärten Entführung eines weiteren Kindes in Österreich zu geben. Die beiden Polizisten stoßen auf finstere Abgründe. Jan Costin Wagner verarbeitet gleich mehrere brisante gegenwärtige Themen und rührt dabei tief an in uns allen schlummernden Ängsten. Doch das Wagnis gelingt – weil Wagner den Spagat zwischen Empathie und Zurückhaltung beherrscht und literarische Kriminalromane schreibt, wie kaum jemand sonst. ■

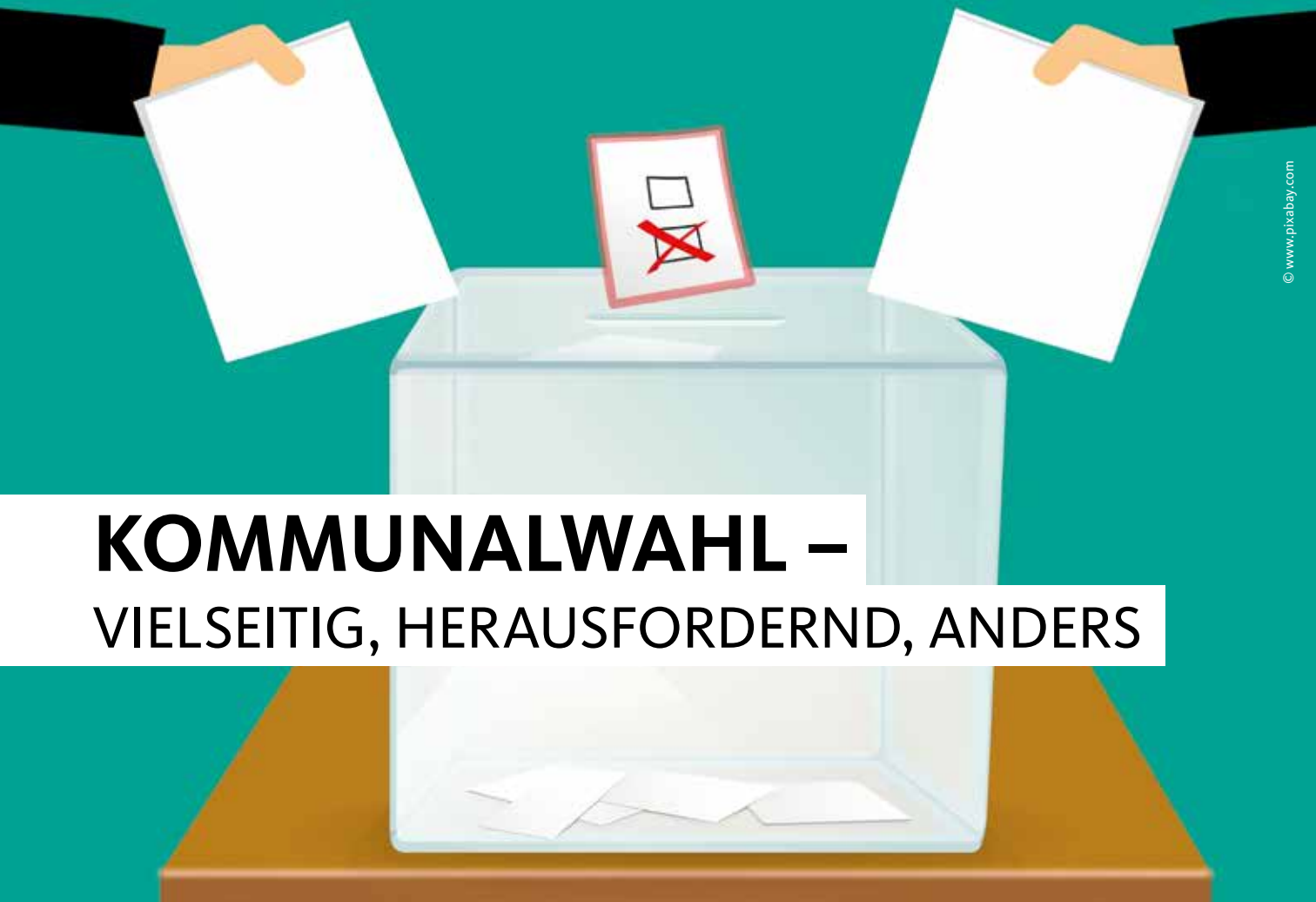


Autor: Jan Costin Wagner
Taschenbuch (Originalausgabe)
320 Seiten
Verlag: Galiani Berlin 2020 | Preis: 20,- €
ISBN: 978-3-492-31386-5

Anzeige



Innovativ sein — Innovation ermöglichen
S-Bahn Anbindung Gateway Gardens



KOMMUNALWAHL – VIELSEITIG, HERAUSFORDERND, ANDERS

Der 14. März 2021 ist für unsere kommunalen Wahlkämpfer und Mandatsträger vor Ort das nächste wichtige Etappenziel. Es gilt Bilanz zu ziehen, viel wichtiger aber noch, einen Ausblick auf die nächsten Jahre zu geben. Die Weichen stehen dazu für die CDU in Hessen gut. Mussten wir 2011 nach Fukushima und 2016 mitten in der Herausforderung der Flüchtlingskrise negative Trends der Bundespolitik im Ergebnis hinnehmen, ist der Rückenwind jetzt positiv. Mit Umfragen gewinnt man allerdings bekanntlich keine Wahlen. Nehmen wir den Trend als Motivation und starten kraftvoll in den Kommunalwahlkampf.

Bei keiner anderen Wahl sind die Kandidaten näher an den Bürgerinnen und Bürgern und auf keiner

anderen Ebene kann Politik so direkt und sichtbar umgesetzt werden, wie in der Kommunalpolitik. Dieser direkte Kontakt zu den Menschen in unseren Kommunen macht die Politik vor Ort zur Königsdisziplin, die gleichermaßen schnell zu Lob, aber auch Kritik führt.

Die Wahrnehmung von Politik hat sich seit der letzten Kommunalwahl spürbar verändert. Die Menschen sind insgesamt kritischer geworden. Entscheidungen und Entscheidungsprozesse werden häufiger hinterfragt und kritisiert. Es werden mehr Transparenz der politischen Entscheidungen und mehr aktive Beteiligungsmöglichkeiten zwischen den turnusgemäßen Wahlterminen eingefordert. Die Besucherzahlen in den kommunalen Sitzungen

spiegeln dies allerdings nicht wider und sind teils verschwindend gering. Hier ist es unsere Aufgabe, neue Wege zu beschreiten und die veränderten Ansprüche wieder in Einklang zu bringen. Das Spannungsfeld zwischen der notwendigen und geforderten Transparenz und zügiger Handlungsfähigkeit bei wichtigen Zukunftsentscheidungen stellt uns dabei vor große Herausforderungen. Wir müssen klar zwischen den Interessen kleiner Gruppen und dem Allgemeinwohl unterscheiden. Dabei sind die aus unserer Sicht richtigen Entscheidungen nicht immer zwingend populär.

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►

DIE DEUTSCHE
AUTOMATENWIRTSCHAFT

» **FÜNF**
REGELN, 100 %
FASZINATION. «

Simona, 26, Auszubildende Automatenfachfrau

WIR KÄMPFEN FÜR EIN LEGALES SPIEL
MIT **FÜNF REGELN** FÜR SPIELHALLEN:

Zutritt nur ab 18 • Kein Alkohol • Geschultes Personal
Spielerschutz • Geprüfte Qualität



automatenwirtschaft.de

Die Deutsche Automatenwirtschaft ist sich ihrer Verantwortung für Spieler und Gesellschaft bewusst. Darum halten wir uns an strenge Grundsätze. Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Übermäßiges Spielen ist keine Lösung bei persönlichen Problemen. Beratung/Info-Tel. BZgA unter 01801-372700 (3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus deutschen Mobilfunknetzen).



In Zeiten, in denen die Vermeidung von COVID-19 Infektionen oberstes Gebot ist, müssen Wahlkampfveranstaltungen neu gedacht werden.

Der 14. März scheint noch sehr weit weg zu sein. Im Grunde sind wir aber schon längst mitten im Wahlkampf. Seit Monaten laufen die Vorbereitungen:

- ✓ Es gab in der ersten Jahreshälfte bereits gemeinsame Schulungen von CDU und KPV für unsere Wahlkämpfer.
- ✓ Das Mandatsförderprogramm mit Seminaren zum „Kommunalen Führerschein“ läuft und wird über die Kommunalwahl hinaus fortgesetzt.
- ✓ Die Listenaufstellungen sind weitestgehend abgeschlossen und Programme werden geschrieben.
- ✓ Mit dem Designportal des CDU-Landesverbandes geben wir unseren ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen einen digitalen Werkzeugkoffer mit auf den Weg, der es ohne Grafikkennnisse ermöglicht, Plakate, Flyer und andere Druck- und Werbemittel professionell und mit wenig Aufwand zu erstellen.
Sie finden das Designportal unter www.cdu-wahlkampf.de

Wir müssen früher und effizienter mit unseren Wahlkampfaktivitäten beginnen, als wir das aus der Vergangenheit gewohnt sind. Die Bedeutung der Briefwahl hat in den letzten Jahren immer mehr zugenommen. Durch die Corona-Pandemie müssen wir einen noch viel größeren Schwerpunkt auf diese Wählergruppe setzen.

Briefwahl ist einfacher, bequemer und leichter für die Wählerinnen und Wähler, insbesondere bei dem

komplexen Kommunalwahlsystem mit den Möglichkeiten des Kumulierens und Panaschierens. Insbesondere ältere Menschen, aber auch andere Angehörige der sogenannten „Corona-Risikogruppen“, werden dazu tendieren, einen Besuch des Wahllokals am eigentlichen Wahlsonntag zu vermeiden. Durch diese Veränderung wird die Zielgruppe, um die wir während des Wahlkampfes werben, mit jedem Tag kleiner. Unsere eigene Kampagne muss mit dem Beginn

der Briefwahl bzw. dem Versand der Wahlbenachrichtigungen bereits auf Hochdruck laufen. Wer seine Stimme bereits zu Anfang der Briefwahlzeit abgegeben hat, muss zu diesem Zeitpunkt schon von der CDU überzeugt sein, ein „Später“ gibt es für diese Stimmen nicht mehr. Somit ist ein viel frühzeitiger Wahlkampfbeginn notwendig als dies 2016 der Fall war. Ab dem 11. Januar müssen wir mit unserer Kampagne voll einsatzbereit sein.

Wir müssen uns ebenfalls Gedanken über neue Formate für unsere Veranstaltungen machen. Die klassische Saalveranstaltung mit prominenten Rednern und vielen Gästen wird praktisch unter Corona-Bedingungen kaum durchführbar sein und daher die Ausnahme bilden. Wir werden viel kleinteiliger agieren müssen. Auch unser gewohnter Infostand wird nicht so funktionieren, wie wir ihn kennen.

Wir werden Sie aus der Landesgeschäftsstelle heraus bei diesen Aufgaben nach Kräften unterstützen und Vorschläge machen, wie Sie vor Ort mit der Situation umgehen können. Oftmals stecken in solchen Veränderungen aber gerade die Chancen für neue Ideen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►



Die Herausforderungen von Heute und Morgen meistern. Werte generieren. Leidenschaft leben.

Nachhaltige Immobilienentwicklungen verlangen nach ausgezeichneter Marktkenntnis und hoher Fachkompetenz. Gepaart mit diesen Eigenschaften realisiert die ICG Projektgesellschaft mbH seit mehr als 20 Jahren Immobilien in ganz Deutschland.

Aktuell hat die ICG Projektgesellschaft mbH Projekte mit einem Gesamtvolumen von über 160 Millionen Euro in seinem Portfolio.

Als inhabergeführte Unternehmensgruppe entwickeln wir nachhaltige Immobilien an attraktiven Standorten mit der Überzeugung, etwas Ganzheitliches im Einklang mit stadtplanerischen Anforderungen, den individuellen Bedürfnissen der Menschen, sowie unserer Umwelt zu schaffen. Unsere Kernkompetenz liegt sowohl in der Revitalisierung von Bestandsobjekten als auch in der Neuentwicklung hochwertiger Anlageprodukte in den Assetklassen Büro, Handel und Seniorenimmobilien.

Dabei arbeiten wir mit dem Anspruch, Objekte mit eigenem Charakter zu schaffen und Werte zu generieren. Selbst unter schwierigsten Bedingungen wissen wir, was zu tun ist. Wir streben dabei stets mit Weitblick an, Aufgaben zu lösen, bevor sie zu Problemen werden und zum Vorteil aller Beteiligten.



Lassen Sie sich nicht entmutigen und probieren Sie einfach einmal neue Formate aus.

Einen besonderen Schwerpunkt des Wahlkampfes bilden mittlerweile die Sozialen Medien.

2016 wurden hier sicherlich die ersten guten Erfahrungen gesammelt und vielfach hielt man diese Plattformen noch für einen digitalen Raum, in dem man ausschließlich junge Menschen trifft. Im Jahr 2020 sind sie ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil für die Kommunalpolitik und die Anzahl der älteren Menschen ist dort – vor allem auf Facebook – enorm gestiegen. Chance und Risiko zugleich sind mit dieser Art der Kommunikation immer verbunden und jede soziale Plattform funktioniert nach ihren eigenen Regeln. Das erfordert viel Fachwissen und Zeit der ehrenamtlichen Helfer. Auch hier unterstützen wir durch gezielte Schulungen und die kostenlose Bereitstellung des Designportals zur Erstellung professioneller Grafiken und Bildkacheln für Soziale Netzwerke.

Das Thema Kommunikation durch kurze Videobotschaften wird gerade auf diesen Plattformen eine gute Ergänzung zu bisherigen Formaten sein. Die Kunst, ein Thema in 60 bis 90 Sekunden kurz zu erläutern,

” *Einen besonderen Schwerpunkt des Wahlkampfes bilden mittlerweile die Sozialen Medien.*

ist eine große, aber gut lösbare Herausforderung, bei der wir Sie ebenfalls gerne unterstützen werden.

Zeitgleich mit der Kommunalwahl findet eine Vielzahl von Bürgermeisterwahlen statt. Wir müssen uns darauf einrichten, dass der Wahlkampf immer länger dauert - bereits 2016 wurden rund 20 % der Wahlen zum Landrat und (Ober-) Bürgermeister erst in der Stichwahl entschieden. Die Kandidaten und ihre Wahlkampfshelfer müssen somit in die Verlängerung um mindestens zwei weitere Wochen gehen. Das kostet Kraft und auch Geld und will gut vorbereitet sein.

Wahlkampf ist in den letzten Jahren immer anspruchsvoller geworden. Die Menschen haben ein größeres Interesse an Politik und aktiver Beteiligung. Die Bürger fordern maximale Transparenz und Mitsprache

bei allen kommunalen Entscheidungen. Die Kandidaten und Wahlkämpfer sind hier gleichermaßen gefordert. Wir müssen den Dialog aktiv suchen und



nah bei den Menschen und ihren Bedürfnissen sein. Insbesondere zum Thema „Dialog mit dem Bürger“, „Haustürwahlkampf“ und „Gespräche am Infostand“ haben wir in den vergangenen Monaten Schulungen angeboten, die sehr gut angenommen wurden.

Der Wahlkampf ist menschlich herausfordernd. Die verbalen Attacken auf Kommunalpolitiker haben in den letzten Jahren massiv zugenommen. Dazu hat auch das Entstehen einer politischen Kraft am rechten Rand maßgeblich beigetragen. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten müssen sich auf verbale Anfeindungen an den Infoständen und auf den sozialen Plattformen einstellen. Dies erfordert viel menschliches Feingefühl und jede Menge Selbstdisziplin, um in der Antwort nicht über zu reagieren.

Die Kommunalpolitische Vereinigung (KPV) sieht sich als Partner und Berater für die gesamte kommunale Familie der CDU Hessen und unterstützt gerne bei den zahlreichen Herausforderungen mit vielseitigen Schulungen und Tipps. Nach der Kommunalwahl beginnt dann wieder der politische Alltag. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir in den nächsten Monaten darum kämpfen, dass wir als CDU erneut als stärkste Kraft aus der Kommunalwahl hervorgehen. ■



© www.pixabay.com

Einen besonderen Schwerpunkt im Kommunalwahlkampf bilden Kampagnen, die Soziale Medien einbinden.



VIDEOSICHERHEITSTECHNIK für das 21. Jahrhundert

- Datenschutzkonforme Sicherheit aus Deutschland
- 35 Jahre Branchenerfahrung „Made in Germany“
- Höchste Wirtschaftlichkeit durch patentierte „Panomera®-Technologie“

Besuchen Sie uns auf dallmeier.com



DAS SMARTE ONLINE-DESIGNPORTAL DER CDU HESSEN

CreaCheck ist das smarte, cloud-basierte Online-Designportal. Ohne Vorkenntnisse können Sie in Minuten Flyer, Folder, Broschüren und unzählige weitere Werbemittel erstellen. So unterstützt CreaCheck Sie im Wahlkampf und bei der fortlaufenden Kommunikation Ihres CDU-Verbandes.

- ✓ Intuitives Wahlkampftool für die CDU Hessen und weitere CDU-Landesverbände
- ✓ Zukunftsweisendes digitales Gestaltungssystem für Unternehmen, Institutionen und Behörden
- ✓ Mit wenigen Klicks zur kompletten Kampagne. Ganz ohne Vorkenntnisse.

**CreaCheck spart Ihnen bis zu 90 %
der Kosten für Agenturen und Grafiker.
Jetzt gratis anmelden und testen!**

ALLE INFOS
IM VIDEO





(Fotos: XXXLutz)

Auch zu Hause kann man den mediterranen Lifestyle genießen, zum Beispiel mit einem gemeinsamen Essen am rustikalen Holztisch.

Urlaub zu Hause mit XXXLutz

Trendige Möbel für Ferienflair in den eigenen vier Wänden

Normalerweise wäre die Vorfreude auf den geplanten Sommerurlaub groß, in diesem Jahr werden viele Menschen jedoch nicht in den Urlaub fahren. Doch warum nicht das gesparte Geld in schöne Möbel investieren und die eigenen vier Wände zum heimlichen Nest mit Ferienflair machen? Nichts leichter als das: In den zahlreichen Wohnwelten von XXXLutz warten die neuesten Möbeltrends bereits darauf, von daheimgebliebenen Kunden entdeckt zu werden. XXXLutz bietet alles, was nötig ist, damit Sie sich ein schöneres Heim schaffen können – eine große Sortimentsvielfalt, beste Preise und namhafte Marken.

Mediterraner Lifestyle wie am Mittelmeer

Sie lieben das Mittelmeer, werden dieses Jahr aber nicht dorthin verreisen können. Dann holen Sie sich doch etwas mediterranen Lifestyle in die eigenen vier Wände. Das gelingt Ihnen mit Möbeln und Wohn-Accessoires aus Holz, Rattan, Leinen und Terrakotta. Warme erdige Farben und helle Naturtöne bestimmen außerdem die Einrichtung, ebenso wie Blau- und Grüntöne. Textilien und Teppiche dürfen zudem üppig und farbenfroh gemustert sein. Auch der Outdoor-Bereich eignet sich gut dafür, eine mediterrane Atmosphäre zu kreieren, beispielsweise mit Gartenmöbeln aus Korbgeflecht, Holz oder Eisen sowie Blumentöpfen, Kübeln und Schalen aus Terrakotta. Eine rustikale Küche lädt außerdem dazu ein, gemeinsam mit Familie und Freunden einen mediterranen Gaumenschmaus zu kredenzen und diesen anschließend in der neuen Tischgruppe aus Holz gemeinsam zu genießen. Ein großes Plus: Die neuen, clever konzipierten Küchen integrieren sich mühelos ins Wohnen oder umgekehrt das Esszimmer in die moderne Küche. Die eigene Traumküche bietet XXXLutz mit ausgeklügelter, smarter und leichter bedienbarer Technik sowie exakt nach Maß.



Holen Sie sich fernöstliches Ambiente in die eigenen vier Wände. In unseren Wohnwelten stehen Ihnen dafür zahlreiche Elemente des asiatischen Einrichtungsstils zur Verfügung.

nen Lifestyle in die eigenen vier Wände. Das gelingt Ihnen mit Möbeln und Wohn-Accessoires aus Holz, Rattan, Leinen und Terrakotta. Warme erdige Farben und helle Naturtöne bestimmen außerdem die Einrichtung, ebenso wie Blau- und Grüntöne. Textilien und Teppiche dürfen zudem üppig und farbenfroh gemustert sein. Auch der Outdoor-Bereich eignet sich gut dafür, eine mediterrane Atmosphäre zu kreieren, beispielsweise mit Gartenmöbeln aus Korbgeflecht, Holz oder Eisen sowie Blumentöpfen, Kübeln und Schalen aus Terrakotta. Eine rustikale Küche lädt außerdem dazu ein, gemeinsam mit Familie und Freunden einen mediterranen Gaumenschmaus zu kredenzen und diesen anschließend in der neuen Tischgruppe aus Holz gemeinsam zu genießen. Ein großes Plus: Die neuen, clever konzipierten Küchen integrieren sich mühelos ins Wohnen oder umgekehrt das Esszimmer in die moderne Küche. Die eigene Traumküche bietet XXXLutz mit ausgeklügelter, smarter und leichter bedienbarer Technik sowie exakt nach Maß.

Fernöstliches Ambiente im Asien-Look

Der Ferne Osten ist ebenfalls nur einen Katzensprung entfernt und befindet sich – Sie ahnen es – bald in Ihrem eigenen zuhause. Denn bei den Möbelhäusern mit dem Roten Stuhl finden Sie eine riesige Auswahl an preiswerten Produkten, die trendig, modern



Neben der persönlichen Traumküche mit ausgeklügelter, smarter und leichter bedienbarer Technik finden Daheimgebliebene bei XXXLutz auch eine große Auswahl an Produkten rund ums Essen und Kochen.

und geschmackvoll sind. Wer sich asiatisch einrichtet, mag es schlicht und geradlinig. Bei Möbeln setzen Sie idealerweise auf dunkle und schlichte Sorten wie Akazienholz, Nussbaum oder Teak. Die Farbwelt des asiatischen Einrichtungsstils reicht von zarten Pastelltönen über gedeckte Nuancen bis hin zur leuchtenden Farbenpracht. Typisch für den asiatischen Einrichtungsstil ist auch das Material Bambus, aus dem Matten, Lampen und Trennwände bestehen können. Kombiniert mit asiatisch-anmutenden Wohn-Accessoires wie bodennahen Beistelltischen, dekorativen Vasen, fein bestickten Kissen und Decken aus Seide sowie stimmungsvollen Leuchten werden Ihr Wohn- oder Schlafzimmer zu einem Ort für mehr Harmonie, Ruhe und Gelassenheit. Auch im heimischen Garten kann der asiatische Einrichtungsstil Einzug finden. Machen Sie es sich hier mit Gartenmöbeln aus Teakholz, Rattan oder Bambus gemütlich und dekorieren Sie diese mit

bunt-gemusterten Kissen und Decken im Bali-Stil.

Übrigens: Haben Sie bei XXXLutz erst einmal Ihr perfektes Möbelstück gefunden, können Sie es oftmals auch direkt mitnehmen. Entscheiden Sie sich stattdessen für eine Lieferung, zählt auch die fachgerechte Montage zu den vielen Service-Angeboten des renommierten Möbelhauses. Weitere Einrichtungsideen, Angebote und Informationen unter

www.xxxlutz.de



DAS VIRTUELLE NETZWERK DER CDU HESSEN (VIRNET)



Marco Reuter,
Landesvorsitzender

Wer wir sind und was wir wollen:

GEMEINSCHAFTS-FUNKTION

Wir stehen allen Mitgliedern der CDU Hessen offen, gleich ob sie in Hessen, anderen Bundesländern, oder im Ausland leben. Es ist unser Ziel zu vernetzen und zu verbinden.

Für die Parteifreunde, die nicht in Hessen leben, wollen wir ein wenig hessische Heimat bieten.

NETZWERK-FUNKTION

Wir bilden ein weltweit virtuelles und regionales Netzwerk von CDU-Hessen Mitgliedern (z.B. Brüssel, den USA, Asien, Afrika oder auch Israel).

BOTSCHAFTER-FUNKTION

Wir leben zum Großteil fern unserer hessischen Heimat und erleben eine Vielzahl von Lösungen für politische Herausforderungen. Diese Problemlösungen wollen wir zurück in die CDU Hessen transportieren und hier neue Perspektiven bieten.

ENABLER-FUNKTION

Wir bieten eine inhaltlich hoch attraktive und proaktive Mitarbeit zu CDU-Themen an. Das erreichen wir durch gemeinsame digitale Parteiarbeit.

VERBANDS-FUNKTION

Bei alledem bieten wir die komplette Arbeit eines CDU-Kreisverbandes auf virtueller Ebene ab.

SCHARNIER-FUNKTION

Wir sind der Netzwerkknoten zur digitalen Politik, für alle Mitglieder der CDU Hessen.

KOMPETENZ-FUNKTION

Wir wollen das Kompetenzzentrum für digitale Politik der CDU Hessen sein.

TEST-FUNKTION

Wir stehen experimentellen Formen der digitalen Politik offen und aufgeschlossen gegenüber. Wir sehen uns als Testraum für neue Formen der Politik und der digitalen Beteiligung.

WEITBLICK-FUNKTION

Wir wollen über den eigenen Tellerrand der virtuellen CDU-Politik hinaus blicken. Wie verläuft die virtuelle Arbeit anderer Parteien und Verbände? Was ist erfolgreich, was kann uns helfen und was können wir besser?

SCHLAGKRAFT-VERSPRECHEN

Wir wollen wachsen! Es ist unser Ziel, über einen starken Mitgliederzuwachs alle unsere Kompetenzen und Fähigkeit noch weiter zu verbessern.

UNSERE ZIELGRUPPE

Alle Mitglieder der CDU Hessen, CDU-Fachausschüsse auf allen Ebenen unserer Partei, virtuelle CDU-Netzwerke und Arbeitskreise bundesweit, die Wissenschaft.

UNSERE INSTRUMENTE

WhatsApp-Gruppen (regional, wie global), online Wahlsysteme, online Umfragen und Mitgliederbefragungen, virtuelle Meetings und Veranstaltungen.

Unser Motto:

*Wir sind das **Vir** der CDU Hessen!*

JAWOLL – WIR HANDELN

Seit 1985 gibt es bei Jawoll Sonderposten in Markenqualität zu entdecken



Angefangen mit zwei Standorten in Soltau und Uelzen (Lüneburger Heide) finden Sie uns heute 90 Mal zwischen Schleswig-Holstein und Bayern. Heute stehen Jawoll-Märkte überregional für eine besondere Art des Einkaufens mit Instinkt – der Schnäppchenjagd. Der Sortimentsschwerpunkt besteht aus einem breiten Sortiment mit Fokus auf die Bereiche Lebensmittel, Drogerie, Tierbedarf, Hobby, Garten, Heimwerken, Haushalt und Garten. Wir bieten Sonderposten mit offenen Preisen an und überzeugen ergänzend durch eine Artikelvielfalt bei ständig verfügbaren Sortimenten des täglichen Bedarfs.



Ursprünglich als Familienunternehmen gegründet, befindet sich das Unternehmen mit Sitz in Soltau, seit Anfang diesen Jahres im Besitz einer deutschen Investorengruppe um den Gesellschafter Geschäftsführer Ralf Hartwich und der Geschäftsführerin Anke Sieverding.

Hier treffen Importe aus aller Welt, Warenüberhänge, Sortiments- und Verpackungsumstellungen sowie kurze Mindesthaltbarkeitsdaten bei Lebensmitteln auf preisbewusste Kunden von Alsfeld bis Zwickau.

Wie das bei den Preisen geht? Gute Organisation verbindet alles. Mit dem eigenen Zentrallager in Soltau kommen wir bereits auf über 35.000 m² Lagerfläche. Zusammen mit einer leistungsfähigen und modernen IT eine ideale Plattform zum Weiterwachsen.



Mit der Kombination aus perfektem Timing beim Wareneinkauf, damit eng vernetzter Logistik und groß dimensionierten Lagerkapazitäten in Soltau können wir große Warenströme in kurzer Zeit umschlagen und in die eigenen Märkte ausliefern. Dafür sorgt ein gut eingespieltes Logistik-Team im Mehrschichtbetrieb an sechs Tagen in der Woche.

Am Ende des Tages „zaubern“ wir für unsere Kunden ein wahres Schnäppchenparadies. Alles da, alles erschwinglich: Wir bieten hochwertige Haushaltswaren, Geschenkartikel, Spielwaren, Schreibwaren, Fahrräder und Autozubehör, Farben und Werkzeug, Gartenartikel und Gartenmöbel, Pflanzen, Lebensmittel, (Heim-)Textilien, Markenschuhe, Bettwaren, Drogerie-Artikel, Reinigungs- und Pflegemittel und vieles mehr.

Erstklassige Markenqualität zu Niedrigpreisen hat ihren festen Platz in allen Jawoll-Märkten. Das wissen unsere Kunden und honorieren dies mit regelmäßigen Einkäufen. Die meisten lassen sich messbar von unseren Werbemitteln inspirieren, aber es kommt auch immer öfter



vor, dass Kunden aus purer Neugier zu uns kommen. Für einen schnellen Umschlag bestehender Ware und für den daraus folgenden Angebotswechsel überlassen wir nichts dem Zufall und setzen auf massive Printwerbung. Nicht weniger als 2,4 Millionen Zeitungsbeilagen wöchentlich lassen wir für die Schnäppchenmärkte drucken und verteilen. Damit kommen wir auf 124 Millionen Exemplare pro Jahr!



Die Flugblätter sind zusätzlich online verfügbar. Das Flugblatt-Konzept hat sich bewährt: Der Kunde ist nicht nur bestens informiert, sondern er bleibt ständig in „Lauerstellung“. Wir forcieren damit ganz gezielt die Möglichkeit, sich limitiert verfügbare Ware frühzeitig zu sichern. Bei der Wahl der Artikel finden neben dem Sortiment vor allem Posten-Artikel Berücksichtigung. Die erfreuliche Bilanz: Wir begrüßen etwa 11 Millionen Käufer pro Jahr – Tendenz steigend.



AUS DEM BUND

NATIONALE WASSERSTOFFSTRATEGIE: CHANCEN ERKENNEN UND POTENZIAL NUTZEN



Eine erfolgreiche Energiewende bedeutet die Kombination von Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Umwelt-

verträglichkeit mit innovativem und intelligentem Klimaschutz. Dafür brauchen wir alternative Optionen zu den derzeit noch eingesetzten fossilen Energieträgern.

Wasserstoff nimmt hierbei eine Schlüsselrolle ein, denn wir brauchen CO₂-freie Alternativen zu unseren derzeit eingesetzten fossilen Energieträgern. Mit Beschluss der Nationalen Wasserstoffstrategie (NWS) am 10. Juni 2020 haben wir daher einen weiteren wichtigen Schritt zur Erreichung unserer Klimaziele gemacht. Mit Investitionen von insgesamt 9 Milliarden Euro werden wir Wasserstoff zu einer weiteren Säule unserer Energiewende machen.

Gleichzeitig bietet Wasserstoff große industriepolitische Chancen, auch für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau. Diese Chance müssen wir gerade in diesen Zeiten entschlossen nutzen, um die deutsche und europäische Wirtschaft bei der Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie zu unterstützen und für die Zeit danach fit zu machen. Wir wollen jetzt die Weichen dafür stellen, dass Deutschland bei der Wasserstofftechnologien eine globale Führungsrolle einnimmt.

Mit der Nationalen Wasserstoffstrategie legen wir einen Aktionsplan fest, mit dem wir die Erzeugung und den Einsatz von Wasserstoff verbessern, neue Wertschöpfungsketten für die deutsche Wirtschaft schaffen, die notwendige Transportinfrastruktur ausbauen, Forschungsförderung fokussieren und die internationale energiepolitische Zusammenarbeit stärken werden.

Um die Potenziale von Wasserstoff zu nutzen und eine globale Führungsrolle zu sichern, brauchen wir einen starken Heimatmarkt in Deutschland. Aktuell sind die Herstellungskosten für Wasserstoff noch sehr hoch. Wir werden daher die Rahmenbedingungen verbessern, damit Erzeugung und Betrieb von Elektrolyseanlagen für Unternehmen in Deutschland wettbewerbsfähig werden.

Mit der Nationalen Wasserstoffstrategie setzen wir ein entscheidendes Signal: Wir meinen es ernst mit dem energiepolitischen Zukunftsthema Wasserstoff und werden mit aller Kraft die unverzügliche Umsetzung der Strategie vorantreiben – national wie international. Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft werden wir daher auch nutzen, um das ambitionierte Vorhaben einer europäischen Wasserstoffstrategie gemeinsam voranzubringen.

Prof. Dr. Helge Braun MdB

ESTAG

RECHTSSTAAT GEGEN GEWALT VERTEIDIGEN



Ich stehe zum Ausbau der A 49, der kommunal, vom Land Hessen und vom Deutschen Bundestag beschlossen

wurde. Das ist Demokratie. Nach jahrelanger Planung, Bürgerbeteiligung und Berücksichtigung der gesetzlich verankerten Belange von Natur und Umwelt wurden diese Beschlüsse gefasst. Das ist gelebte Demokratie. Gegen diese Beschlüsse haben Gegner bis zum Bundesverwaltungsgericht geklagt. Das ist Rechtsstaat. Man kann auch gegen demokratische Beschlüsse klagen. Die Gerichte haben jedoch alle Klagen verworfen. 3 % der Bäume werden gefällt, dafür gibt es entsprechende Ausgleichsmaßnahmen. Das ist Naturschutz.

Ja, es ist gutes Recht, den Ausbau abzulehnen. Dabei wird man schwerlich gute Argumente dagegen finden. Denn es ist eine abgewogene Entscheidung, ein nachhaltiges Konzept, für Verkehr wie für Umwelt. Der Ausbau bringt Menschen zueinander, stärkt Berufs- und Lebenschancen. Auch reduziert er Verkehr, Feinstaub und andere Umwelt- und Gesundheitsrisiken durch Millionen Pkw, die sich bisher durch Dörfer und Innenstädte quälen. Wir bauen hier eine Lebensader für die Zukunft einer modernen, umweltorientierten Industriegesellschaft wie Deutschland.

Wer demonstriert, nutzt sein Recht. Wer mit Blockade und Gewalt unsere Polizei und Waldarbeiter gefährdet, kämpft aktiv gegen den Rechtsstaat. Nein: Nicht etwa für die Natur, sondern gegen die Demokratie.

Davon habe ich mir direkt vor Ort ein Bild gemacht – inklusive Androhung von Gewalt durch verummte „Umweltschützer“. Gegen Demokratie kämpft übrigens auch, wer diejenigen indirekt schützt, die blockieren und die Polizei bekämpfen. Wer Rechtsextremisten Deckung bietet, macht sich mitschuldig. Wer Linksextremisten Deckung bietet, genauso. Auch beim Projekt A 49 werden Rechtsstaat und Natur gegen alle Extremisten und Gewalttäter geschützt werden.

Michael Brand MdB

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►

DEM DEUTSCHEN VOLKE

KRANKENHAUSZUKUNFTSGESETZ BESCHLOSSEN



Der Bundestag hat das Krankenhauszukunftsgesetz beschlossen. Mit diesem Gesetz soll im stationären

Bereich eine qualitativ hochwertige und moderne Gesundheitsversorgung sichergestellt werden. Ziel des Gesetzes ist es auch, den Digitalisierungsgrad der Krankenhäuser zu erhöhen und deren technische Ausstattung zu modernisieren. Konkret werden über einen Krankenhauszukunftsfonds notwendige Investitionen wie beispielsweise in die Modernisierung der stationären Notfallkapazitäten, eine bessere

digitale Infrastruktur oder in die Telemedizin und Robotik gefördert. Das Krankenhauszukunftsgesetz sieht zudem Maßnahmen vor, um Erlösrückgänge oder Mehrkosten, die im Jahr 2020 aufgrund des Coronavirus entstanden sind, anteilig auszugleichen. Des Weiteren werden verschiedene befristete Regelungen im Bereich der Pflege, die mit Hinblick auf das Coronavirus getroffen wurden, bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Darüber hinaus wird der Leistungszeitraum des Kinderkrankengeldes im Jahr 2020 für jeweils weitere fünf Tage bzw. weitere zehn Tage für Alleinerziehende einmalig ausgedehnt.

GESETZ ZUR STÄRKUNG DES FAIREN WETTBEWERBS BESCHLOSSEN

Anfang September hat der Bundestag ein Gesetz beschlossen, mit dem der Praxis missbräuchlicher Abmahnungen entgegengewirkt werden soll. Die geltenden Anforderungen an abmahnbefugte Wettbewerber und Verbände werden nachgeschärft und auf diese Weise der Kreis der Abmahnbefugten insgesamt eingeschränkt. Zugleich wird Abmahnvereinen mehr Transparenz abgefordert. Ein wesentlicher Ansatz ist zudem, finanzielle Anreize für lauterkeitsrechtliche Abmahnungen abzubauen.

Prof. Dr. Matthias Zimmer MdB

Anzeige



HÖFLER GBR
BIO-gemüse

BIOLOGISCH
regional
GUT

HOEFLER-BIOgemuese.de

**Gut ist, wenn's
in der Region
produziert wird.**

**tegut... ist, wenn
auch die Hauptzutat
von hier stammt.**



**Weil Gutes
Freude macht.**

tegut...

gute Lebensmittel

Liebe Parteifreunde,

in dieser Ausgabe des HessenKurier möchte ich Ihren Blick auf ein schwieriges, aber sehr wichtiges Politikfeld lenken: das Handeln der Europäischen Zentralbank (EZB).

Eine meiner Aufgaben im Ausschuss für Wirtschaft und Währung ist es, Rechenschaft für die Politik der EZB einzufordern. Die europäische Notenbank ist zwar unabhängig, um politische Einflussnahme auf die Währungsstabilität zu vermeiden. Dennoch können wir Abgeordnete auf verschiedenen Wegen Anregungen und konstruktive Impulse geben. Die beiden wichtigsten Möglichkeiten dafür sind halbjährliche Anhörungen von EZB-Präsidentin Christine Lagarde und der jährliche Bericht des Europäischen Parlaments zur Politik der EZB, den ich zu verantworten habe. Ich habe mich mehrfach mit Präsidentin Lagarde getroffen, um über die konkreten Anliegen zu sprechen, von denen ich weiß, dass sie viele Menschen bewegen. Dazu gehören insbesondere die Auswirkungen der Niedrigzinspolitik auf Sparguthaben und Immobilienpreise sowie die Anleihekaufprogramme, die rechtlich und währungspolitisch umstritten sind.

INFLATIONSWARENKORB

Anfang Oktober hat Präsidentin Lagarde angekündigt, die realen Immobilienpreise bei der Berechnung der Inflationsrate künftig stärker zu berücksichtigen. Das ist ein großer Erfolg! Denn der zur Inflationsberechnung zusammengestellte Warenkorb spiegelt die reale Preisentwicklung seit Jahren nicht zutreffend wider. Bisher betrug der Anteil von Immobilien am Inflationswarenkorb nur 8,5%. Tatsächlich geben Europäer aber im Schnitt 24% ihres Einkommens für Mieten oder Hypothekenzahlungen aus. Entsprechend war die gemessene Inflationsrate über Jahre niedriger als die reale Inflationsrate. Dies wird die EZB in Zukunft hoffentlich stärker berücksichtigen.

CORONA-PANDEMIE

Anders als in der Staatsschuldenkrise 2009/2010 konnte bei der Corona-Pandemie verhindert werden, dass einzelne Staaten von den Kapitalmärkten abgeschnitten wurden. Währungspolitisch ist das Anleihekaufprogramm PEPP der EZB zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie somit ein Erfolg. Dennoch sind tiefgreifende wirtschaftspolitische Reformen in Südeuropa notwendig, um in Italien, Griechenland und Spanien Wettbewerbsfähigkeit herzustellen. Europäische Geldpolitik kann fehlende nationale Ordnungspolitik nicht ersetzen!

KLIMAWANDEL

Mit der ökologischen Transformation unserer Volkswirtschaft im Rahmen des Green Deal stehen wir vor neuen Herausforderungen. Dabei darf die EZB ihr Mandat (Geldwertstabilität) nicht zu politischen Zwecken aufgeben. Die EZB darf keine Klimapolitik betreiben! Sie muss aber die Risiken identifizieren, die der Klimawandel für die Wirtschaft und das Finanzsystem darstellen kann und ihre Politik zur Erhaltung der Geldwertstabilität entsprechend anpassen. Auf diesen wichtigen Unterschied werde ich in Zukunft immer wieder hinweisen, denn sonst besteht die Gefahr, dass die politisch unabhängige Institution ihre Akzeptanz verliert.

FÜR FRAGEN, ANMERKUNGEN UND FEEDBACK ZU MEINER ARBEIT IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT STEHE ICH IHNEN SEHR GERNE ZUR VERFÜGUNG.

✉ sven.simon@ep.europa.eu

fb fb.me/simonmep

📷 [@simonmep](https://www.instagram.com/simonmep)



© Foto: Stephan Sieber

Sven Simon,
Mitglied des Europäischen
Parlaments

IN DER KRISE NEUE WEGE GEHEN

Der CDU Kreisverband Hersfeld-Rotenburg beschreibt während der Pandemie neue Wege, um trotz aller notwendigen Einschränkungen im öffentlichen Leben den Kontakt und den Austausch mit den Mitgliedern zu ermöglichen.

Als der Kreisverband Hersfeld-Rotenburg Anfang März seinen Kreispartei-tag durchführte, war die Corona-Pandemie bereits am Horizont sichtbar. Während Deutschland sich angesichts der ersten Fälle im eigenen Land auf den Ernstfall vorbereitete, war man in der Kreisgeschäftsstelle in Bad Hersfeld froh, die Neuwahl des Kreisvorstands noch formgerecht über die Bühne gebracht zu haben.

Neben viel Kontinuität beim Führungspersonal wählten die Parteifreunde auf dem Mitgliederpartei-tag auch einen neuen Vorsitzenden. Bei nur einer Gegenstimme löste der bisherige Mitgliederbeauftragte Andreas Börner den bisherigen Kreisvorsitzenden Timo Lübeck ab, welcher nicht mehr kandidiert hatte.

Börner stand nun vor der Herausforderung, den Schwung des Parteitags in einen Alltag zu überführen, der zunehmend stillgelegt war: „Ich

hatte mir lange Gedanken über die Kandidatur gemacht und bereits viele Themen und Pläne zurechtgelegt, die ich nach Amtsantritt angehen und umsetzen wollte. Mit den Einschränkungen, die quasi über Nacht gekommen sind, war die Parteiarbeit zunächst einmal lahm gelegt. Verständlicherweise gab es für die Menschen zu diesem Zeitpunkt wichtigeres, als sich über Mitgliederwerbung und Organisationsstrukturen auszutauschen.“

Nachdem allerdings klar war, dass dieser Zustand nicht so schnell vorübergehen würde, begann man sich im Kreisverband nach Optionen zur Wiederaufnahme der politischen Arbeit umzusehen. Während man Gremiensitzungen, z.B. des Kreisvorstandes, über Telefonkonferenzen organisieren konnte, blieb

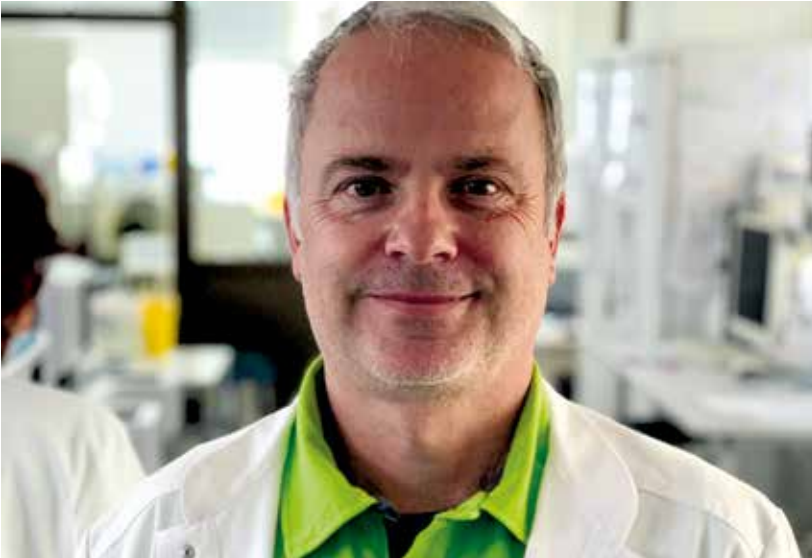
Fortsetzung auf der nächsten Seite ►



Der Kreisvorsitzende Andreas Börner moderiert vor der Kamera in der Kreisgeschäftsstelle den digitalen Austausch mit Bundesminister Prof. Dr. Helge Braun bei der 2. Digitalen Mitgliederkonferenz.

Labordiagnostik in Corona-Zeiten

Die Corona-Pandemie wirkt sich auf die Menschen in Deutschland und ihren beruflichen Alltag sehr unterschiedlich aus. Wie das IMD Labor Frankfurt damit umgeht, schildert PD Dr. Dr. Martin Stürmer im nachfolgenden Interview.



„Herr Dr. Stürmer, mittlerweile erleben wir nahezu täglich, dass Sie als Experte und Virologe in den öffentlichen Medien zur jeweiligen Situation der Corona-Pandemie um Stellungnahme ersucht werden. Darüber hinaus hat doch aber auch ihr Berufsalltag sehr direkt mit dem Virus zu tun.“

Das stimmt, unsere Einrichtung, das IMD Labor in Frankfurt, ist eine Schwerpunkteinrichtung der Corona-Testung in Hessen.

„Dann stellen Sie uns doch bitte kurz das IMD Labor in Frankfurt vor.“

Bevor ich ins Detail gehe, IMD steht für Interdisziplinäre Medizin Diagnostik und so verstehen wir uns auch in unserer täglichen Arbeit.

„Was ist das IMD Labor Frankfurt?“

Das IMD Labor in Frankfurt ist Teil eines Netzwerkes von medizinischen Einrichtungen mit den Schwerpunkten Labordiagnostik, Hämostaseologie, Humangenetik, Hämatonkologie und Virologie. In Hessen sind wir an den Standorten Frankfurt Gutleut, Bad Homburg und Wiesbaden sowie ab August auch auf dem

Gelände des Universitätsklinikums Frankfurt vertreten.

„Was sind aktuell Ihre besonderen Herausforderungen?“

In der täglichen Routine wird im IMD Labor Frankfurt neben der allgemeinen Labordiagnostik (Klinische Chemie, Mikrobiologie, Hämatologie, Immunologie, Infektionsserologie und Molekularbiologie) auch hoch spezialisierte Gerinnungsanalytik durchgeführt.

Aufgrund der aktuellen Situation hat sich das Labor zusätzlich innerhalb kürzester Zeit zu einem Spezial- und Hochdurchsatzlabor für die SARS-CoV-2 Testung etabliert, so dass es aus der Corona (Versorgungs-) Landschaft nicht mehr weg zu denken ist. Dies gilt sowohl für die Testung auf akute Infektionen mittels PCR als auch für die Testung auf Antikörper, die auf eine durchgemachte Infektion hinweisen. Eine solche Leistung ist nur mit hoch motivierten und engagierten Mitarbeitern möglich, deren Einsatz ich an dieser Stelle ganz besonders hervorheben will.

„Wie wichtig sind für Sie externe Kooperationspartner?“

Diese sind gerade in der aktuellen Situation besonders wertvoll. Vor allem möchte ich hier die exzellente Zusammenarbeit mit dem Institut für Medizinische Virologie des Universitätsklinikum Frankfurt unter Leitung von Frau Prof. Dr. Sandra Ciesek herausheben, ohne die es allen Beteiligten nicht möglich gewesen wäre, der aktuellen Situation gerecht zu werden. Das hat dazu geführt, dass wir als eine der sehr wenigen Einrichtungen in Deutschland trotz schwierigster Umstände wie etwa versiegende Lieferketten, Quarantäne- und Kontaktbeschränkungen immer „fristgerecht geliefert“ haben.

„Welche Herausforderungen erwartet das IMD Labor in der nahen Zukunft?“

In der nahen Zukunft gilt es für das IMD Labor, die wieder zur Normalität zurückkehrenden Routine-Einsendungen mit den Herausforderungen der SARS-CoV-2-Testung in Einklang zu bringen. Zurzeit sorgen lokale Ausbrüche mit vielen akut zu testenden Proben immer wieder für ungeplante zeitgleiche Probeneingänge in großer Menge, die das IMD Labor aber ohne große Probleme mit Hilfe der äußerst engagierten Mitarbeiter in den Routine-Betrieb integrieren kann. Zusätzlich muss man aber allgemein spätestens im Herbst mit wieder steigenden Fallzahlen rechnen, so dass die Leistungsfähigkeit bis zum Maximum beansprucht werden wird.

„Herr Dr. Stürmer, wir danken Ihnen für das Gespräch.“



die Kommunikation mit der breiten Masse der Mitglieder zunächst ein Problem.

„Die Erfahrungen haben bereits in der Vergangenheit gezeigt, dass unsere Emails und Newsletter häufig schlicht in der Flut von Nachrichten untergehen. Weil jeder – vom Abgeordneten bis zur Bundespartei – auf diese einfache Form der Nachrichtenverbreitung setzt, wird schnell mal auf Löschen geklickt. Außerdem wollte ich gerne etwas Neues, etwas Interaktives als Kommunikationsformat etablieren, damit auch ein Austausch stattfinden kann. Zu diesem Zeitpunkt haben viele beruflich bedingt Videokonferenzen kennengelernt und nicht zuletzt durch einige Vorbilder in den sozialen Medien ist die Idee einer Digitalen Mitgliederkonferenz gereift.“

Für die technische Umsetzung der Idee waren zunächst einige Investitionen erforderlich. So wurde in der Kreisgeschäftsstelle mit einer Rückwand, einer Kamera, einem Konferenzlautsprecher,

Beleuchtungseinrichtungen und etwas Dekoration ein Set für hybride Konferenzen eingerichtet.

Hilfestellungen gab es hierbei vom Bundesverband, wie Kreisgeschäftsführer Dr. Schörner berichtet: „Die Mitarbeiter des Konrad-Adenauer-Haus konnten uns wertvolle Tipps geben, damit wir trotz eines kleinen Budgets die notwendige Streaming-Ausrüstung beschaffen konnten. Die Qualität der Videokonferenz war uns von Beginn an wichtig, denn es war klar, dass solch ein Format nur dann angenommen wird, wenn Licht, Ton und Bild stimmen.“

Bei der ersten Digitalen Mitgliederkonferenz setzte man im Kreisverband noch vollständig auf das eigene Personal. In der Kreisgeschäftsstelle interviewte der Kreisvorsitzende den Landrat, Dr. Michael Koch, zur politischen Lage im Landkreis, während die Mitglieder das Geschehen über die Konferenz-Software zu Hause am Bildschirm verfolgten und Fragen stellten.

Für die zweite Digitale Mitgliederkonferenz ging man bereits einen Schritt weiter und konnte niemand geringeren als den Staatsminister im Kanzleramt, Prof. Dr. Helge Braun, als Gast begrüßen. Zugeschaltet aus Berlin erläuterte der „Bundesminister für Probleme“, wie er sich selbst bezeichnet, die Corona-Maßnahmen der Bundesregierung und stand für alle Fragen zum Thema zur Verfügung.

„Wir haben viel positives Feedback von unseren Mitgliedern für das neue Format erhalten“, berichtet Andreas Börner über die Resonanz auf die ersten digitalen Veranstaltungen. „Allein die Tatsache, dass wir diesen Weg überhaupt gegangen sind und den Mut zu Veränderungen hatten, haben die Leute gut gefunden. Die nächsten digitalen Veranstaltungen sind schon in Planung und auch hinsichtlich der Kommunalwahl sind wir hier bestens aufgestellt.“ ■



Der Auftakt der Digitalen Mitgliederkonferenzen: Zu Gast im Studio ist Landrat Dr. Michael Koch (zweiter von links), der vom Kreisvorsitzenden Andreas Börner (dritter von links) befragt wird. Für die Organisation mit dabei: der Kreistagsfraktionsvorsitzende Herbert Höttl (links) und der Kreisgeschäftsführer Dr. Martin Schörner (rechts).

Arbeiten unter Corona: die „neue Normalität“ bei Sanofi

Beitrag von Dr. Matthias Braun, Mitglied der Geschäftsführung, Sanofi Deutschland



Arzneimittelversorgung ist ein gesetzlicher Auftrag und eine gesellschaftliche Verpflichtung. Bei Sanofi standen wir als Arzneimittelhersteller deshalb nie vor der Frage, ob die Produktion eingestellt wird, sondern vor dem Balanceakt, gleichzeitig der sozialen Verpflichtung für die Gesundheit unserer Mitarbeiter gerecht werden. Seit Beginn der Pandemie lag der Fokus daher vor allem auf dem Gesundheitsschutz der Belegschaft.

Bereits im Jahr 2008/2009 hatten wir während der Vogelgrippe Notfallpläne und flankierende Maßnahmen wie eine Betriebsvereinbarung zu Arbeitszeit und Arbeitsort verabschiedet, dadurch stand uns ein Grundgerüst zur Verfügung. Die wesentliche Erkenntnis aus 2009 war: Die Mitarbeiter dürfen keine Angst haben, sich bei der Arbeit anzustecken und müssen wahrnehmen, dass sich der Arbeitgeber der praktischen Probleme annimmt.

In enger Abstimmung mit dem Betriebsrat haben wir zu Beginn der Pandemie innerhalb kürzester Zeit zum Beispiel den Bewegungsfluss der Mitarbeiter neu geregelt und Kontaktstellen wie in Umkleiden, bei Übergaben oder bei genereller Zusammenarbeit ohne ausreichende

Schutzausstattung wie Masken über Abstandsregeln neu aufgesetzt. Wir haben schnell Entscheidungen getroffen und ständig korrigiert, wenn Signale aus der Belegschaft kamen. Das zuständige Krisenteam umfasst Vertreter aller zentralen Funktionen und der Arbeitnehmervertreter. Gepaart mit agilen Prinzipien und kurz getakteten Meetings gelang es uns, zu steuern und nicht getrieben zu werden. Selbstverständlich standen wir täglich in Kontakt mit dem Krisenteam in der Konzernzentrale in Paris, was eine positive Rückkopplung und schnelle Verbreitung von Best Practices ermöglichte.

Da Sanofi bereits 12 Monate zuvor ein zentrales Videokonferenz-Tool eingeführt hatte, war der Übergang zum Homeoffice ein Vorgang, der technisch ab Tag 1 hervorragend funktioniert hat. Damit stand uns außerdem ein Kanal zur Verfügung, mit dem wir Maßnahmen und Informationen großflächig, zum Beispiel in Town Hall Meetings, direkt an die Belegschaft kommunizieren konnten.

Sanofi hat bereits vor Jahren begonnen, für viele kritische Substanzen doppelte Lieferketten aufzubauen. Daher hatten wir keine Befürchtungen vor Lieferengpässen. Ein Mangel an Desinfektionsmitteln war ebenfalls kein Thema, da wir es einfach selbst hergestellt und auch an einige Krankenhäuser abgegeben haben. Nach vier Wochen hatten wir dank der Kollegen in der Forschung sogar einen eigenen PCR-Test auf das Virus. Dafür haben wir andere Abhängigkeiten erfahren, die uns so nicht bewusst waren: Etwa die Abhängigkeit von Schule oder Kinderbetreuung, denn die Produktion von Medikamenten ist nicht von zuhause möglich und auch die Mitarbeiter im Homeoffice standen

vor einer organisatorischen Herausforderung.

Als Organisation war es für uns viel einfacher, in den Krisenmodus zu gehen, als ihn schrittweise wieder zu verlassen. Die Produktionsbereiche hatten weiter durchgearbeitet, aber Teile der Forschung standen still und Verwaltungs- und Leitungsfunktionen arbeiteten aus dem Homeoffice heraus - sehr gut sogar. Es hat sich gezeigt, dass die Souveränität im Umgang mit der Krise und das Vertrauen in unsere Maßnahmen wesentliche Schlüssel waren. Wir haben inzwischen die Forschung wieder hochgefahren, Kundenkontakt mit Ärzten, Apotheken und Krankenhäusern ist wieder möglich und die Verwaltungsfunktionen arbeiten in einem Hybridmodell aus Homeoffice und Büro. Natürlich begleiten uns Sicherheitsabstand, das Tragen von Mund-Nasenschutz und die Hygienemaßnahmen weiterhin.

Viren sind die Katalysatoren der Evolution. So auch das Coronavirus. Sanofi wird nach Corona nicht wieder werden wie vorher. Was wir eigentlich auch vorher wussten, ist nun jedem klar: Die Arbeit von zuhause ist so produktiv wie die im Büro. Aber dieses neue Arbeiten hinterlässt Spuren. Geschäftsreisen werden zur Ausnahme und der Bedarf an Büroraum wird kleiner. Corona verändert unsere Kultur und lehrt uns, was wichtig ist. Wir sehen, dass das für viele Mitarbeiter der zwanglose Austausch ist und dass der persönliche Kontakt vor Ort unersetzbar ist. Das soziale Miteinander bleibt zentraler Baustein unserer Zusammenarbeit.

BEKÄMPFUNG DES CORONA-VIRUS ANGEPASST

Das Corona-Kabinett der CDU-geführten Hessischen Landesregierung hat die bestehenden Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus angepasst.



Dies war angesichts der steigenden Infektionszahlen notwendig geworden. „Wir stehen vor der Herbst- und Wintersaison und damit vor der Herausforderung, unsere Gesundheitssysteme weiterhin nicht zu überlasten, wenn Corona-Infektionen und die Grippewelle uns zeitgleich ins Haus stehen. Wir werden – wie gewohnt – besonnen und mit Augenmaß handeln“, sagte Ministerpräsident und CDU-Landesvorsitzender Volker Bouffier. „Wir sind bislang gut damit gefahren, auf lokale Corona-Ausbrüche auch lokal zu reagieren“, so Bouffier. „Aber natürlich haben wir auch im Blick, dass sehr kleinteilige Regelungen dazu führen können, dass die Menschen nicht mehr wissen und verstehen, was wo gilt. Das führt am Ende auch nicht zu Akzeptanz. Deshalb sind die einheitlichen Kriterien, auf die sich mittlerweile verständigt wurde, ein wichtiger Schritt. Auch wenn wir die Maßnahmen vor Ort natürlich immer individuell anpassen müssen.“

Bouffier rief mit Blick auf die stark steigenden Infektionen im

Rhein-Main-Gebiet zur Vorsicht auf und stellte klar: „Wir stehen an einem wichtigen Punkt. Die Infektionszahlen steigen deutschland- und hessenweit an. Die kalte Jahreszeit und die Grippewelle stehen vor der Tür. Jetzt entscheidet sich, ob wir weiterhin gut durch die Corona-Pandemie kommen. Wir müssen jetzt gemeinsam die richtigen Maßnahmen treffen, damit wir unsere Schulen und Kitas geöffnet und unsere Wirtschaft am Laufen halten können.“ Die Ausbreitung des Virus verlaufe derzeit mit einer ähnlichen Dynamik wie im April. „Der große Unterschied aber ist: Damals standen wir vor einem Sommer. Jetzt steht der Winter vor der Tür. Das zeigt den Ernst der Lage“, so Bouffier, der zudem deutlich machte, dass man alles daransetzen müsse, einen erneuten Lockdown zu verhindern. Bouffier: „Unser Ziel ist klar: Wir wollen, dass Kinder weiterhin in die Schule oder in die Kita gehen können und auch Betriebe und Geschäfte geöffnet bleiben. Deshalb müssen wir jetzt bei privaten Feiern, im Urlaub und in der Freizeit zusätzliche Einschränkungen in Kauf

nehmen. Auch wenn uns das allen schwerfällt.“

Die jüngsten Regelungen nannte der Hessische Ministerpräsident und CDU Landesvorsitzende in diesem Zusammenhang „immens wichtig, damit wir dem Infektionsgeschehen am Ende nicht hinterherlaufen.“ Zu den Verschärfungen zählen beispielsweise eine Ausweitung der Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasenschutzes, die Einführung lokaler Sperrstunden und eine Limitierung der Teilnehmer bei Feiern.

Bouffier betonte, dass vor allem die Kontaktnachverfolgung zentral sei für den weiteren Verlauf der Pandemie. „Wir müssen hier wieder stärker in die Vorhand kommen. Je höher die Infektionszahlen, desto schwieriger wird das allerdings“, sagte der Ministerpräsident und CDU-Landesvorsitzende. „Deshalb begrüßen wir das Angebot außerordentlich, in schwierigen Situationen zur Kontaktnachverfolgung auch verstärkt auf die Bundeswehr zurückgreifen zu können.“

Außerdem hat sich das Corona-Kabinett der Hessischen Landesregierung mit der Leiterin des Virologischen Instituts der Universitätsklinik Frankfurt, Prof. Dr. Sandra Ciesek, sowie dem Leiter des Instituts für Virologie an der Philipps-Universität Marburg, Prof. Dr. Stephan Becker, über den aktuellen Stand des Infektionsgeschehens in Hessen und Deutschland ausgetauscht. ■

CAHLA-Regeln auf der nächsten Seite ►

**DUTY
FREE**

FRANKFURT

**AIRPORT SHOPPING:
ONLINE BESTELLT.
NACH HAUSE GELIEFERT.**



Top Partner von:



**Frankfurt
Airport
Shopping**



HEINEMANN

DIE CAHLA-REGELN

Wirtschafts- & Finanzstandort Hessen

Der Mittelstand ist Motor für Innovation, Beschäftigung und Wohlstand. Von seiner Dynamik, von der Kreativität und dem Einfallsreichtum der mittelständischen Unternehmer lebt unser Wirtschafts- & Finanzstandort. Der Mittelstand ist ganz besonders der Schlüssel für Aufschwung und neue Arbeits- und Ausbildungsplätze. Er tätigt fast die Hälfte aller Investitionen in unserem Land, beschäftigt 68 Prozent aller Arbeitnehmer und bildet 80 Prozent aller Lehrlinge aus.

Die Politik muss vernünftige Rahmenbedingungen schaffen. Vor allem ein starrer und überregulierter Arbeitsmarkt, ständig steigende Sozialabgaben und eine überbordende Bürokratie bremsen den Wirtschafts- und Finanzstandort Hessen.

Das Steuerrecht muss vereinfacht werden. Wir brauchen weniger Sonderregelungen und Entlastungen. Nur einer Politik, die auf die Wirtschaft, den Mittelstand und die Finanzdienstleister setzt, wird es gelingen, Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen.



C

Corona-Warn-App
installieren



A

Abstand von
1,5 Metern
einhalten



H

Hygiene durch
gründliches
Händewaschen



L

Regelmäßig
Lüften



A

Alltagsmasken
tragen

LOTTO hilft Hessen



129 Mio. €*

für Sport, Kultur,
Soziales, Denkmalpflege
und Umwelt.

* im vergangenen Jahr



 **LOTTO**
Hessen

 [lottohessen](https://www.facebook.com/lottohessen)
www.lotto-hessen.de

WAS IST LOS IN HESSEN

Sie haben noch nichts vor? Dann gibt es hier einige Tipps, was man in unserem schönen Hessen alles unternehmen und erleben kann. Bitte prüfen Sie die Termine bei Interesse noch einmal online, da Corona-bedingt Änderungen oder Absagen möglich sind.



KASSEL
13. NOVEMBER 2020
HISTORY:
DER STERNE-SCHATZ VON ATLANTIS
Planetarium
An der Karlsau 20a
Tel. +49 0 561 316 80 756
www.museum-kassel.de



© www.pixabay.com



© www.pixabay.com

FULDA
14. NOVEMBER 2020
HIGHLAND SAGA: EINE MUSIKALISCHE REISE DURCH SCHOTTLANDS NORDEN
Esperantohalle
Tel. +49 0 661 242910
www.kongresszentrumfulda.com



BAD HOMBURG
26. NOVEMBER 2020
COMEDIAN
HARMONISTS TODAY



Kulturzentrum
Englische Kirche
Tel. +49 0 6172 100-4114
www.bad-homburg.de



© www.pixabay.com



© www.pixabay.com

GIESSEN
28. NOVEMBER 2020
MIRJA REGENSBURG – IM NÄCHSTEN LEBEN WERD ICH MANN



Kongresshalle
Tel. +49 0 641 975 11-0
www.shg-giessen.de

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►

„Jetzt haben wir alles geregelt – ein gutes Gefühl“

Elfriede und Gustav Schween haben es schön in ihrem Bungalow. Ende 2017 haben sie sich für eine Immobilien-Rente entschieden. Und genießen ihren Ruhestand zuhause nun noch mehr – denn jetzt ist für die Zukunft alles geregelt.



Finanzielle Sorgen plagten die Schweens nicht, das Geld reicht zum Leben. Dennoch wurden sie in den vergangenen Jahren immer unruhiger: „Wir wollten zu Lebzeiten alles regeln. Auch unsere Zukunft im Haus und die Zukunft der Immobilie“, sagt Elfriede Schween.

Im September 2017 lasen sie und ihr Mann einen Artikel über die Immobilien-Rente. „Wir beide wussten sofort: Das ist die Lösung für uns. Das ist genau das, was wir wollen: Wir möchten gerne hier wohnen bleiben. Und wissen, wenn es mal zu Ende ist, dann ist alles geregelt. Außerdem bekommen wir auch noch Geld – das ist doch eigentlich ideal.“

Geld, das beispielsweise für die Pflege und Unterstützung im Haushalt genutzt werden kann. Denn nachdem Gustav Schween vor fünf Jahren einen Schlaganfall hatte, ist er gesundheitlich eingeschränkt. Die gesamte Hausarbeit, die Einkäufe und die Gartenpflege liegen jetzt allein bei seiner Frau. Beiden ist klar, sie benötigen künftig Hilfe. Später eventuell auch durch eine Pflegekraft, die rund um die Uhr bei der Betreuung unterstützen könnte. Das kann selbst bei einer guten Rente aus den normalen Einnahmen nur schwer finanziert werden. „Um teure Pflege zu bezahlen, ist die Immobilien-Rente ideal“, sagt Elfriede Schween.

Der Weg zur Immobilien-Rente war unkompliziert: „Das ging ganz schnell. Die Deutsche Leibrenten AG als Käufer der Immobilie hat gemeinsam mit dem ortsansässigen Makler alles gut vorbereitet. Auch um das Wertgutachten unseres Hauses durch den TÜV sowie den Notartermin mussten wir uns nicht kümmern“, erzählt die Seniorin.

Beide freuen sich zudem, dass sich die Deutsche Leibrenten AG jetzt um die Instandhaltung kümmert und sie mit dem neuen Eigentümer einen lebenslangen solventen Partner an ihrer Seite haben. „Ich bin einige Jahre älter als meine Frau und möchte, dass sie abgesichert ist und hier wohnen bleiben kann. Das ist mir sehr wichtig“, sagt Gustav Schween.

Und was ist das für ein Gefühl, plötzlich nicht mehr Eigentümer der Immobilie zu sein? „Bei uns hat sich gar nichts geändert. Wir leben noch genauso unbefangen hier im Haus“, erklärt Elfriede Schween. „Das hat alles seine Richtigkeit und seine Ordnung.“

Interview mit Friedrich Thiele, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Leibrenten AG

Immer mehr Eigenheimbesitzer im Ruhestand entscheiden sich für eine Immobilien-Rente. Warum?



Weil es das beste und sicherste Modell der Altersfinanzierung ist. Mit einer Immobilien-Rente verfügen Senioren über zusätzliche monatliche Einnahmen – bis zum Lebensende und auf Wunsch auch kombiniert mit einer Einmalzahlung. Sie nutzen das in ihrer Immobilie gebundene Vermögen, bleiben aber weiter darin wohnen – alles notariell abgesichert.

Was sind denn die Motive zum Abschluss eines Immobilien-Rentenvertrages?

Die Gründe sind vielfältig. Mit der Verrentung ihrer Immobilie können Senioren Restschulden tilgen, haben mehr Geld für den Alltag, Pflege oder Gesundheit zur Verfügung. Die meisten Ruheständler haben ihr Leben lang hart gearbeitet und gespart. Sie wollen vielleicht mit dem zusätzlichen Geld noch einmal die Welt erkunden. Oder ihre Erben unterstützen, denn was gibt es Schöneres, als mit warmer Hand zu schenken.

Und die Deutsche Leibrenten AG zahlt wirklich lebenslang?

Ja, dazu verpflichten wir uns notariell. Die Menschen werden immer älter, sie müssen eine immer längere Phase des Ruhestands finanzieren. Bei uns können sie 110 Jahre alt werden, ohne sich Sorgen um ihr Auskommen machen zu müssen. Sie wissen: Es ist alles sicher geregelt. Sie müssen nicht mehr für die Instandhaltung aufkommen. Und wenn sie sich doch entschließen, zum Beispiel in ein Altersheim umzuziehen, verkaufen sie ihr Wohnrecht an uns oder lassen die Wohnung vermieten. Sie bleiben also flexibel.



© www.pixabay.com

FRANKFURT
7. NOVEMBER 2020
DON PASQUALE –
OPER VON GAETANO
DONIZETTI

Oper Frankfurt
Tel. +49 0 69 21249494
www.oper-frankfurt.de



RODGAU
4. DEZEMBER 2020
JAZZ NIGHT MIT
THOMAS LANGER
& GUESTS



Maximal Kulturinitiative
Tel. +49 0 163 846 72 27
www.maximal-rodgau.de



© www.pixabay.com



© www.pixabay.com

MAINASCHAFF
5. DEZEMBER 2020
DIE SCHNEEKÖNIGIN –
WINTERMÄRCHEN FÜR
ERWACHSENE UND KINDER

Marionettentheater
Puppenschiff/
Theater in der Krone
Tel. +49 0 6021 76766
www.puppenschiff.de



DARMSTADT
5. NOVEMBER 2020
SERDAR SOMUNCU & BAND:
EIN ABEND ZWISCHEN
STAND UP & MUSIK

Centralstation Im Carree
Tel. +49 06151-7806-999
www.centralstation-darmstadt.de



© www.pixabay.com



BAUUNTERNEHMUNG
ALBERT WEIL AG



Klaus Rohlfetter
Vorstandsvorsitzender Bauunternehmung
Albert Weil AG Limburg

Bauunternehmung Albert Weil AG

„Von der Konzeption, über den Bau, bis hin zur Instandhaltung stehen wir an Ihrer Seite.“

Seit 1948 gilt die Limburger Bauunternehmung Albert Weil AG als zuverlässiger und kompetenter Partner in den Bereichen Konstruktiver Ingenieurbau, Straßen- und Kanalbau, Schwerer Erdbau und Abraumbeseitigung sowie Schlüsselfertigbau. Das Erfolgsrezept? „Unsere über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie rund 40 Auszubildende, deren tägliche Arbeit von Qualität, Expertise, Transparenz sowie Zügigkeit geprägt ist.“

Die Unternehmensgruppe besteht heute aus der Bauunternehmung Albert Weil AG, der Dienstleistungen Albert Weil GmbH, der Immobilien-Projektentwicklung Albert Weil GmbH sowie der Industriebauservice Albert Weil GmbH. „Die Kombination aus Tradition und Innovation ist unser täglicher Motor. Heute können wir unseren Kunden ein Rundum-sorglos-Paket bieten und stehen von der Konzeption, über den Bau, bis hin zur Instandhaltung an Ihrer Seite.“ So auch im Rahmen der Quartierentwicklung „Pallottiner Klostergärten“ in Limburg. „Durch dieses Projekt konnten wir beweisen, dass Vielfalt im Bauen ein Markenzeichen unseres Hauses ist. Denn auf dem rund 5 ha großen Areal inmitten der Stadt Limburg konnten wir durch Baumaßnahmen der Verkehrsinfrastruktur, Gewerbe- und Einzelhandelsprojekte sowie Wohnungsbau überzeugen. Dass wir mit unserem Kurs richtig fahren, belegen zudem die positive Mitarbeiter- sowie Umsatzzahlen-

entwicklung. Darauf sind wir sehr stolz und möchten auch unserer Region, mit der wir uns sehr verbunden fühlen, etwas zurückgeben. Aus diesem Grund leben wir wirtschaftliche und soziale Verantwortung vor Ort und sind ein gefragter Partner in Hessen.“

Die Bauunternehmung Albert Weil AG in Zahlen

- Die Bauunternehmung Albert Weil AG wurde 1948 gegründet.
- Heute zählt das Unternehmen mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – 1948 waren es rund 30.
- Bis 2012 waren Verwaltung und Bauhof an getrennten Standorten. In diesem Jahre erfolgte der gemeinsame Umzug in die Hannelore-Hingott-Straße. 2016 wurde die Straße in Albert-Weil-Straße umbenannt.
- 2017 erfolgte im Zuge der Personalentwicklung die (erste) Aufstockung des Bürokomplexes.
- 2018 stieg die Bauhoffläche von 16.450 m² auf nunmehr fast 22.000 m² an.
- 2019 erfolgte die zweite Erweiterung des Bürokomplexes aufgrund der weiterhin positiven Mitarbeiterentwicklung.
- Der Umsatz betrug 2019 rund 80 Millionen Euro.

Bauunternehmung Albert Weil AG

Konstruktiven Ingenieurbau
Schlüsselfertigbau
Straßen- & Kanalbau
Schweren Erdbau und
Abraumbeseitigung



Industriebauservice Albert Weil GmbH

Sanierung, Modernisierung & Instandsetzung



Dienstleistungen Albert Weil GmbH

Facility Management
Reinigungsservice
Grün- & Graupflege
Winterdienst, Friedhofswesen
Objektschutz



Immobilien Projektentwicklung Albert Weil mbH

Immobilien-Projektentwicklung



ICH MÖCHTE MICH KURZ VORSTELLEN ...

... mein Name ist **Thorsten Weber**.

Ein fröhliches Hallo aus dem Alfred-Dregger-Haus. Nicht mehr ganz neu in der Landesgeschäftsstelle der CDU-Hessen, darf ich mich heute einmal erneut bei Ihnen als Mitarbeiter vorstellen. Seit dem 1. Januar 2015 kennen Sie mich als Landesgeschäftsführer der Kommunalpolitischen Vereinigung und davor als Kreisgeschäftsführer der CDU in Groß-Gerau und Wahlkreismitarbeiter von Dr. Franz-Josef Jung. Als „Feuerwehrmann“ durfte ich zwischenzeitlich im Landtagswahlkampf 2018 für 6 Monate in Frankfurt einspringen und dort die Geschäftsstelle der CDU leiten.

Seit dem 1. September dieses Jahres hat sich mein Aufgabengebiet erweitert. Unser Generalsekretär Manfred Pentz hat mich zum Leiter der Abteilung II in der Landesgeschäftsstelle sowie zum stellvertretenden Pressesprecher der CDU Hessen berufen. Hier verantworte ich die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Kommunalpolitik. Ebenso gehört die organisatorische Leitung unseres Nachwuchsförderprogrammes und unseres Mandatsförderprogrammes zu meinen Aufgaben.

Der Übergang in diese neuen, zusätzlichen Aufgaben ging in den letzten Monaten allerdings nicht schlagartig durch einen Stichtag vor. Sind wir am Anfang des Jahres noch hochmotiviert gestartet, um die am 14. März 2021 anstehende Kommunalwahl vorzubereiten, hat es unsere Arbeit dann im März durch die Corona-Pandemie kalt erwischt. Von einem auf den anderen Tag mussten alle geplanten Veranstaltungen neu konzipiert werden. Wir brauchten neue Formate, um mit unseren ehrenamtlichen Mitgliedern vor Ort Schulungen durchzuführen. Zugute kam uns dabei, dass das Thema Digitalisierung in der Landesgeschäftsstelle in den letzten Jahren immer sehr gut bearbeitet wurde. In wenigen Wochen hatten wir dann im 2. Obergeschoss ein kleines Studio eingerichtet, aus dem wir nun regelmäßig Online-Schulungen für unsere Mitglieder anbieten. Dieses Angebot haben nunmehr gut 3000 Teilnehmer genutzt. Mehrere kommunale Spitzenkonferenzen mit jeweils über 100 Teilnehmern konnten wir in diesem Zeitraum ebenfalls anbieten.

Hier sind wir nun auch schon mitten in meinen Zielen für die Zukunft. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sind ja neben der Kommunalpolitik zwei der neuen Bereiche, die ich bearbeite. Hier möchte ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen dafür sorgen, dass die CDU noch intensiver mit Ihnen als Mitglieder, aber auch mit den am politischen Geschehen interessierten Menschen in Hessen, in Austausch tritt. Dabei wollen wir gute analoge Formate beibehalten und neue digitale Wege beschreiten.

Ich freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen und bin dankbar, in einem großartigen Team in Wiesbaden für die CDU arbeiten zu dürfen. Und damit sind wir wieder beim Anfang, an dem ich Sie fröhlich begrüßt habe. Politik muss Spaß machen und diese Freude müssen wir vermitteln, um erfolgreich zu sein. Freuen wir uns also zunächst auf die Kommunalwahl und gehen wir diese Aufgabe mit Elan an.

Bleiben Sie gesund und ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen, egal ob analog oder digital.



XXXLutz

MANN MOBILIA

Haus der starken Marken

hülsta
Die Möbelmarke.

XXXL Markenvielfalt bei den XXXLutz Möbelhäusern



Diese Marken sind in einzelnen Filialen der XXXLutz Unternehmensgruppe erhältlich.

XXXLutz

MANN MOBILIA


XXXLutz Eschborn | Elly-Beinhorn-Str. 3-7 | 65760 Eschborn | Tel. (030) 25549501-0 |
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 10.00 -20.00 Uhr | eschborn@xxxlutz.de

XXXLutz Dreieich-Sprendlingen | Voltastr. 5 | 63303 Dreieich | Tel. (030) 25549508-0 |
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 10.00 -19.00 Uhr | dreieich@xxxlutz.de

XXXLutz Wiesbaden | Appelallee 69 | 65203 Wiesbaden | Tel. (030) 25549506-0 |
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 10.00 -19.00 Uhr, Fr.-Sa. 10.00 -20.00 Uhr | wiesbaden@xxxlutz.de

Alle Preise sind Abholpreise. Nur solange Vorrat reicht. Ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung.
Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg.

XXXLutz MEIN MÖBELHAUS.



Ich baue Windräder und ein Zuhause mit meinem Sohn

135.000 Familien leben von der Arbeit
in der Windbranche.

Mehr beim Bundesverband WindEnergie e.V. unter www.wind-energie.de

DIE WINDKRAFT
Energie für den Neustart